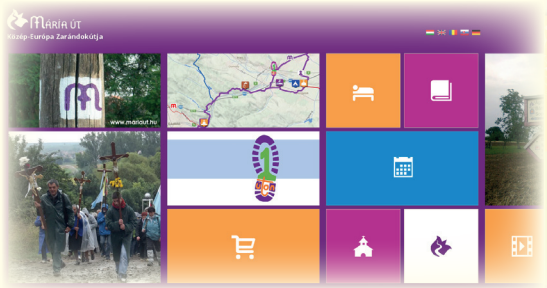
MÁRIA ÚT

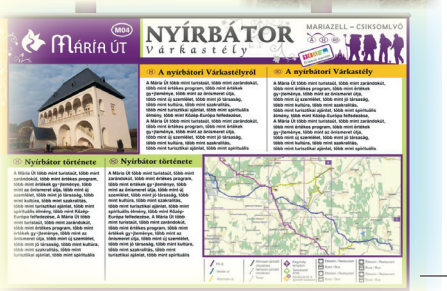
Ein Pilgerweg quer durch Mitteleuropa

Touristisches Dienstleistungshandbuchk

Handbuch zurEntwicklung des religiösen Tourismus

www.mariaut.hu





Inhalt

2-3

Einleitungsseiten

Seite 2: Inhalt
Seite 3: Einleitung

I.
4-11

Vorstellung des Pilgerwegnetzes „Marienweg -ein osteuropäisches Pilgerwegnetz"

Seite 4: Was ist der Marienweg?
Der innere, spirituelle Weg
Der äußere, physische Weg
Seite 5: Pilgerpass
Unterkunft, Pilgerempfang
Sonstige Dienstleistungen
Die wichtigsten Kontakte
Seite 6-7: Eine Karte der Pilgerwege im Karpetenbecken
Seite 8-9: Übersichtskarte des Pilgerweges Balatonalmádi-Sümeg
Seite 10-11: Praktische Ratschläge und Tipps für Pilger und Wanderer

II.
12-32

Vorstellung einer bewährten Praktik
Informationsbroschüre für die Pilgerwegstrecke Balatonalmádi-Sümeg (Auszug)

Seite 12-16: Vorstellung der Pilgerweg-Etappe Balatonalmádi-Vászoly
Seite 17-23: Vorstellung der Pilgerweg-Etappe Vászoly-Tapolca
Seite 24-27: Vorstellung der Pilgerweg-Etappe Tapolca-Sümeg
Seite 28-29: Großveranstaltungen für die Popularisierung des Pilgerns
Internationaler Pilgertag „1Úton"(auf einem Weg)
Pilgern – Wanderung - Leistungswanderung „Pálos 70" (Pauliner-Pilgerwanderung, 70 km)
Seite 30-32: Premium-Pilgerreisen, spirituelle Reisen für die Popularisierung des Pilgerns
Eine Pilgerwanderung für Singles
Von Gödöllő-Máriabesnyő bis Mátraverebély-Szentkút
Von Gyöngyös bis Mátraverebély-Szentkút

III.
33-42

Schritte zur Entwicklung eines religionstouristischen Produkts und Aufruf zur Entwicklung eines gemeinsamen religionstouristischen Produkts

Seite 33-42: Aufruf zur Zusammenarbeit
Entwicklung und Vermarktung eines örtlichen religionstouristischen Produkts

IV.
43-46

Kooperierende Unterkünfte entlang des Pilgerweges Balatonalmádi-Sümeg

Seite 43-46: Vorstellung der Unterkünfte

47-48

Ein gedrucktes touristisches Produkt

Förderer, Kooperationspartner

Einleitung

Liebe Leser,
nachfolgend werden die wichtigsten Funktionen der Entwicklung eines religionstouristischen Produktes für den Marienweg vorgestellt.

Unser Handbuch hat das Ziel, Erfahrungen aus dem Projekt zur Entwicklung des Pilgerweges Balatonalmádi-Sümeg mitzuteilen, zur Verbreitung bewährter Praktiken beizutragen, die Entwicklung von religionstouristischen Produkten anzuregen und weitere Kooperationspartnerschaften zu begründen.

Zielgruppe unseres Handbuches:
Unser Handbuch ist für Organisationen gedacht, die am religiösen Tourismus entlang des Marienweges interessiert sind. Die möglichen Beziehungen zwischen den einzelnen Organisationen beruhen auf gemeinsamen Interessen (Tourismus, Gemeinschaftsentwicklung) und den gleichen spirituellen Werten. Unsere Broschüre soll Kirchengemeinden, Selbstverwaltungen, Zivilorganisationen, Unterkunftsanbieter und sonstige Dienstleister, sowie Tourismusmanagement-Organisationen ansprechen.

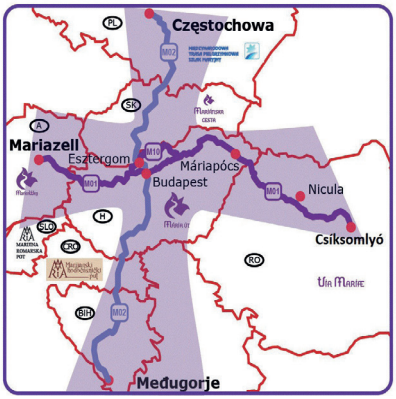
Thematik unseres Handbuches:
I. Vorstellung des Pilgerwegnetzes „Marienweg – ein osteuropäisches Pilgerwegnetz“
II. Vorstellung bewährter Praktiken
Besonders hervorgehoben werden der Pilgerweg Balatonalmádi-Sümeg, sowie die früher für Ungarn erstellten touristischen Produkte.
III. Vorstellung der Maßnahmen zur Entwicklung eines religionstouristischen Produktes, Aufruf zur Entwicklung gemeinsamerreligionstouristischer Produkte
IV. Vorstellung der einbezogenen Unterkünfte entlang des Pilgerweges Balatonalmádi–Sümeg

Wir hoffen, mit unserem Handbuch Ihr Interesse für die Entwicklung von religionstouristischen Produkten zu wecken und in Zukunft gemeinsam am Ausbau des Pilgerwegnetzes Marienweg - dieser mitteleuropäischen religionstouristischen Attraktion - mitwirken zu können.

I. Vorstellung des Pilgerwegnetzes „Marienweg -ein osteuropäisches Pilgerwegnetz“

Was ist der Marienweg?

Der Marienweg ist ein Pilgerweg quer durch Mitteleuropa, der vom österreichischen Mariazell bis zum siebenbürgischen Csíksomlyó führt. Diese Strecke von etwa 1400 km ist in 60 Tagesetappen unterteilt. Die wichtigsten Wallfahrts- und Mariengnadenorte entlang des Hauptweges sind Mariazell, Celldömölk, Bakonybél, Majkpuszta, Máriabesnyő, Gyöngyös, Máriapócs, Kolozsvár (Klausenburg), Marosvásárhely, Csíksomlyó und auf dem nördlichen Zweig Esztergom, Márianosztra und Mátraverebély. Die Route Nord-Süd zwischen Częstochowa in Polen und Međugorje in Bosnien befindet sich im Ausbau. Dadurch entsteht ein Kreuz quer durch Mitteleuropa. Diese letztere Richtung besteht – abgesehen von einigen kurzen Abschnitten – lediglich virtuell, als ein GPS-Track. Die Hauptwege werden durch Abzweigungen und alternative Abschnitte ergänzt, und so fügen sich die verschiedenen Wallfahrtsorte, Naturgüter, Baudenkmäler und Kulturgüter zu einem Netz zusammen.



Der innere, spirituelle Weg

Bei einer Pilgerwanderung folgt man zu Fuß den Wundern der Natur und den Werken Gott suchender Menschen und den Spuren einer betenden Gesinnung. Sie bietet eine echte Gelegenheit, sich gegenüber dem Schöpfer zu öffnen. Und wenn diese Begegnung stattfindet, kann das eine Wende im Leben des Menschen herbeiführen. Dieser Weg wird auch zu unserem inneren Weg: Von einem längeren Pilgerweg kehrt man geistig erneuert, mit lebensverändernden Erlebnissen zurück. Während eines Pilgerweges können wir jeden Tag die Schönheiten der geschaffenen Welt und die Vielfalt miteinander verbundenen menschlichen Gemeinschaften bewundern. Das Opfer, der geheimnisvolle und erhabene Charakter des Pilgerweges ermöglicht uns, Gott zu begegnen, und zugleich über Ihn ein Zeugnis abzulegen. Beim Pilgern können viele wichtige Fragen unseres Daseins zu einem persönlichen Erlebnis unseres Lebens werden. Der Marienweg entsteht in Wirklichkeit nicht draußen, sondern in der Seele der einzelnen Menschen.

Der äußere, physische Weg

Der Weg führt, in Anlehnung an die Traditionen aus der Vergangenheit, meistens entlang von alten, überlieferten Wallfahrtswegen. Das Zeichen des Weges ist ein geschriebenes kleines mit einem Kreuz am mittleren senkrechten Strich. Das bedeutet, dass Christus, der Erlöser aus dem Schoß der einfachen und demütigen Maria zur Welt gekommen ist. Die Farbe der west-östlichen Route (M1/M10) ist lila, und diejenige der nord-südlichen Route (M2) ist blau. Die übrigen (kürzeren, alternativen oder Verbindungswege) sind mit roten, grünen und gelben Zeichen markiert. Unsere Pilgerreiseführer helfen mit Karten bei der Orientierung

unterwegs. Von unserer Webseite können jede Zeit alle Routen auf GPS übertragen werden. Die Wegmarkierungen (gemalt oder mit Tafeln) werden zur Zeit entlang der verbleibenden Strecken der Route Mariazell-Máriapócs-Csíksomlyó fertiggestellt. Es wurde auch mit dem Ausbau der Strecke Czestochowa-Međugorje begonnen.

Pilgerpass

Die Pilger können die Zurücklegung des Weges mit Stempeln in ihren Pilgerpässen nachweisen und der Pass berechtigt zur Nutzung der Pilgerunterkünfte und als Nachweis über den zurückgelegten Weg. Als Nach-weis für eine zurückgelegte Tagesetappe ist mindes-tens ein Stempel aus einem der Ortschaften unterwegs erforderlich. Ausstellung des Pilgerpasses: Online: (www.mariaut.hu) Persönlich: In den Pilger-Empfangsstellen (www.zarandokiroda. hu), an den Gnadenorten und Pilgerunterkünften at shrines, in Fremdenverkehrsbüros tourist offices (more info: www.mariaut.hu) Für die Ausstellung des Passes erwartet der Verein eine Spende zur Deckung unter anderen der Pässe und der Urkunden. Urkunde zur Anerkennung und zum Nachweis: Nach der Zurücklegung einer Strecke von mindestens 100 km wird von der Zentrale des Vereins eine Nachweisurkunde ausgestellt.

Unterkunft, Pilgerempfang

Die Daten zu den Unterkünften im Zusammenhang mit den einzelnen Tagesetappen werden auf unserer Webseite (www.mariaut.hu) kontinuierlich erweitert. Die (Pilger)unterkünfte müssen im Voraus reserviert werden. Details zur Reservierung erhalten Sie von den Gastgebern.

Sonstige Dienstleistungen

Pilgerwanderungen and Webshop

Informationen über die Pilgerwanderungen unseres Vereins bekommen Sie über unsere Webseite, bzw. in unseren gelegentlichen elektronischen Newslettern. Im Webshop unserer Webseite können Sie neben Landkarten auch Bücher, T-Shirts und verschiedene Geschenkartikel kaufen: http://webshop.mariaut.hu/

Medienerscheinungen

Im Radiosender Mária Rádió wird zweiwöchent-lich samstag abend ab 20.30 Uhr eine Magazin-sendung von 40 Minuten mit dem Titel „Mária Út“ mit Nachrichten über den Marienweg und den Unga-rischen Pilgerwanderungen und interessanten Gesprächen mit Pilgern und Pilgerwegbauern ge-strahlt. Die Sendungen können im Internet aus der Mediensammlung des Radios zwei Wochen lang abgerufen werden.

Büros der Pilger-Empfangsstellen

In Ungarn gibt es zur Zeit sechs unabhängige Pilgerwege, die gemeinsam die Büros der Pilger-Empfangsstellen betreiben (www.zarandokiroda.hu). Das spezielle Charisma des Marienweges sind die individuelle Pilgerwanderung und die Spiritualität der Marienverehrung (d. h. mit Maria zu Jesus), die sich in enger Verbindung zur katholischen Kirche auf die historischen Traditionen der Gruppenwallfahrten stützt

Die wichtigsten Kontakte

Website: www.mariaut.hu
e-mail: info@mariaut.hu
Postadresse: 8200 Veszprém, Házgyári út 7.
Präsident: Dr. Szabó Tamás • szabo.tamas@mariaut.hu
Koordinator: Katona Pál • katona.pal@mariaut.hu (Webseite, Karten, technische Angelegenheiten)
Koordinator in Siebenbürgen: Sándor Molnár • molnar.sandor@mariaut.ro
Koordinator im Partium: Tamás Havas • havas.tamas@mariaut.hu
Koordinator in der Slowakei: András Török • torok.bandika@gmail.com

Jelentős zarándokhely, kegyhely, püspöki székhely
Significant pilgrimage destination, sanctuary or diocesan seat

Meglévő és kijelölés alatt álló hosszútávú zarándok útvonalak
Long-distance pilgrimage routes (existing or currently being established)

Gyöngyök útja, Via Margaritarum / The way of the Pearls
Máriaverebely-Szentkút, Budapest, Mariazell * 740 km

Magyar zarándokút, Hungarian Pilgrimage Way
Esztergom, Máriagyűrű * 430 km

Mária út nyugat-keleti alap útvonal, Via Mariae Main Route M01 (West-East)
Mariazell, Budapest, Máriapócs, Csíksomlyó * 1400 km

Mária út észak-déli alap útvonal, Via Mariae Main Route M02 (North-South)
Częstochowa, Medjugorje * 1350 km

Regionális Mária utak, Regional Mary Ways

Via Sacra és I23 nemzetközi vándorút, Via Sacra and International Walking Trail I23 of Mary
Częstochowa, Mariazell * 1250 km

Szent Erzsébet út, The Way of St. Elisabeth
Sárospatak, Košice / Kassa * 100 km

Szent Jakab út, The Way of St. James
Budapest, Wolfsthal (Santiago de Compostela) * 280 km (3400 km)

Szent Márton fő útvonal, Via Sancti Martini / The Way of St.Martin - European Cultural Route
Szombathely, Tours (Muraszombat-Pozsony) * (2500 km)

Szent Márton út - Okereszténység útvonal, Early Christian Route
Szombathely, Sremska Mitrovica / Szávaszentdemeter

Szent Márton út - Via Divide Caritatem - Baranya megyei regionális útvonal,
Via Divide Caritatem - Regional Route in Baranya County * Pécs (körül)

További információk a zarándokutakról a budapesti ZarándokPont irodában kaphatók.
More information about pilgrimage routes is available in the ZarándokPont office in Budapest.
www.zarandokiroda.hu

1. kiadás, 2014. május. Készült 500 példányban. Ingyenes kiadvány, kereskedelmi forgalomba nem kerülhet.
Kiadja a Zarándok Turizmusért Nonprofit Kft. és a Nemzetközi Stratégiai Kutatóintézet. Térképészet: Stiefel Eurocart Kft. Címlap: Eckert László.
Közreműködött: Bodor Gergő, Hajnay Nándor, Molnár András József, Kovács Ferenc, Fogarasi Noémi Blanka.
A szerkesztőkben közreműködött a Tájkövi 98 Bt.

© Stiefel Eurocart 2014
Minden jog fenntartva. A térkép vagy annak egy részének bármilyen formában és bármilyen eszközzel, illetve elektronikus úton, a Stiefel Eurocart Kft. engedélye nélkül sem az egészben, sem pedestrian és kivonatban, illetve bármilyen más módon

A Kárpát-medence
zarándoktérképe
Pilgrimage Map
of the Carpathian Basin

BUSINESSMAPS
STIEFEL
LEMBERG
LVIV
[LVIVO]
PRZEMYSL
TARNÓW
KRAKÓW
KASSA
KOŠICE
EPERJES
PREŠOV
UNGVÁR
UŽHOROD
MUNKÁCS
MUKACEVE
NYÍREGYHÁZA
SZATMÁRNÉMETI
SATU MARE
NAGYBÁNYA
BAIA MARE
DEBRECEN
NAGYVÁRAD
ORADEA
ZILAH
ZALAU
KOLOZSVÁR
CLUJ-NAPOCA
MAROSVÁSÁRHELY
TÂRGU MUREŞ
TORDA
TURDA
GYULAFEHÉRVÁR
ALBA IULIA
ARAD
MEDGYES
MEDIAŞ
SZEBEN
SIBIU
BRASSÓ
BRAŞOV
SEPSISZENTGYÖRGY
SFÂNTU GHEORGHE
KÉZDIVÁSÁRHELY
TÂRGU SECUIESC
MARGITTA
ORADEA
SZIGETVÁR
BELGRÁD
BEOGRAD
[NANDORFEHÉRVÁR]
SZÖRÉNYVÁR
DROBETA-TURNU SEVERIN
CRAIOVA
SLATINA
PITESTI
TÂRGOVIŞTE
PLOIEŞTI
BUKAREST
BUCUREŞTI
TÖMESVÁR
TIMIŞOARA
LUGOS
LUGOJ
VALJAHUNYAD
HUNEDOARA
DÉVA
DEVA
PETROSÉNY
PETROŞENI
RÁMNICU VÁLCEA
ZSILVÁSARHELY
TÂRGU JIU
NAGYSZEBEN
SIBIU
MEDGYES
MEDIAŞ
SZUCSÁVA
SUCEAVA
BOTOSÁN
BOTOŞANI
KARÁCSONKŐ
PIATRA NEAMŢ
ROMÁNVÁSÁRHELY
ROMAN
BÁKÓ
BACĂU
ÓMALÁVA
OMALA
BODZAVÁSÁR
BUZĂU
KOLOMIJA
IVANO-FRANKIVSZK
KAUS
DROHOBICS
SZTRIJI
KÉKES
CRISANA
MARAMAROS
BUKOVINA
MOLDVA
ERDÉLY
TRANSZILVÁNIA
MAGYARORSZÁG
SZLOVÁKIA
UKRAJNA
ROMÁNIA
SZERBIA
MOLDOVA
BULGÁRIA
0 50 100 km

BALATONALMÁDI-SÜMEG ZARÁNDOKÚT ÁTTEKINTŐ TÉRKÉP (MÁRIA ÚT HÁLÓZAT TAG

Jelmagyarázat

Mária Út (gyalogos)

Mária Út (kerékpáros)

Napi szakasz kezdete

0 — 5 km

Praktische Ratschläge und Tipps

Die vom Verein Marienweg gepflegten und empfohlenen Wanderrouten folgen ausnahmslos markierten Wanderwegen. Meistens muss man den verschiedenfarbigen Varianten (lila, blau, rot, gelb, grün) des auf einem weißen Hintergrund gemalten Marienweg-Symbols folgen. Wo es jedoch keine gemalten Marienweg-Markierungen gibt, da helfen die üblichen Wegmarkierungen (z. B. weiß-grün-weiß, blaues Kreuz mit weißem Hintergrund, usw.) bei der Orientierung. Die Wegmarkierungen sind entsprechend den nationalen Wegmarkierungsnormen an Bäume, Steine oder andere feste Geländeobjekte gemalte Zeichen. An einigen Knotenpunkten gibt es auch Wegweisertafeln zur Information über die Wegrichtungen und die jeweiligen Entfernungen. Die Wegmarkierungen können trotz regelmäßiger Instandhaltung beschädigt und mangelhaft sein. Wenn sich eine Wegmarkierung verliert, dann kehren wir zur letzten Markierung zurück und suchen wir nach der Fortsetzung, oder versuchen wir mit Hilfe einer Wanderkarte die nächste Siedlung oder einen sicheren Weg zu finden.

Für diese letzteren braucht man keine besondere Vorbereitung oder Ausrüstung. Das sind Spazierstrecken, die bei normalen Wetterbedingungen, meistens auch in städtischer Kleidung in 1-2 Stunden zurückgelegt werden können. Achten wir aber auf den Schwierigkeitsgrad und die Dauer der Strecken in der Wegbeschreibung, um nicht zu spät feststellen zu müssen, dass wir den falschen Weg gewählt haben. Wenn wir die Wettervorhersagen auch beachten, dann können wir die täglichen kurzen Strecken auch ohne besondere Wandererfahrung zurücklegen.

Unsere 25-40 km lange Pilgerwanderung bietet aber eine größere Herausforderung! Zum Erfolg dieser Pilgerwanderung sind ein wenig Vorbereitung, genug Erfahrung und eine gut durchdachte Zusammenstellung der Wanderausrüstung und des Reisegepäcks nötig. Wer noch keine Übung hat, der soll es zuerst mit kürzeren Strecken probieren, oder sich einer organisierten Gruppe anschließen. Man soll sich über die Schwierigkeiten der Route, über seine Fähigkeiten und die örtlichen Besonderheiten im Klaren sein. Der Schweregrad der Strecken ist immer angegeben, aber die Begehbarkeit der Wege kann sich inzwischen verschlechtert haben. Man soll sich täglich extra Zeit und Kraft lassen, für den Fall dass der Weg länger sein sollte, oder wenn man nur langsam weiterkommen kann. Wichtig ist eine angemessene Ausrüstung und eine den Wetter- und den Geländebedingungen entsprechende Kleidung, gut eingelaufene Schuhe (Wanderschuhe sind meistens empfohlen), ein minimales Erste-Hilfe-Set. Das Gepäck soll leicht und zweckmäßig zusammengestellt sein, das Gewicht des Rucksackes sollte 10 kg nicht übersteigen

Achten wir auf die Hygiene, behandeln wir wund geriebene Stellen oder Blasen. Suchen wir unseren Körper am Ende des Tages nach Zecken ab. Man soll entweder aus der öffentlichen Wasserleitung oder aus trinkbaren Quellen Wasser entnehmen!

Man sollte die Landschaft und die örtlichen Bewohner respektieren, für neue Dinge und neue Gesichtspunkte offen sein, und die Gemeinschaft mit den örtlichen Bewohnern suchen. Man sollte nicht zögern, um Hilfe zu bitten, oder zu erzählen, woher man kommt und wohin man geht. Man sollte sich beschenkt fühlen, auch dann, wenn nicht alles so läuft, oder wenn man nicht das bekommt, was man erwartet hat. Nehmen wir an, was wir bekommen haben. Bewahren wir die Stille in den Kirchen und an den heiligen Orten. Wir können auch in der Natur stiller gehen. Achten wir auf die Umgebung, auf uns selbst und besonders auf die anderen in der Gruppe. So kann sich erst richtig die Tiefe unseres Weges erschließen, so können wir unser Ziel erreichen.

Empfohlene Ausrüstung, wandern:

Schlafsack
Wanderschuhe und Schuhe offen
Socken, Unterwäsche,
Badeanzug
Wandern Hosen und Shorts Wechsler
langärmelige Hemden, T-Shirts
Pullover, Windjacke
Regenjacke oder Poncho
helle Kopfbedeckungen
warme Mütze

Karte, Kompass, GPS
medizinische Versorgung
Sonnenschutzcreme
Handtücher, Wäsche-Seife
Glasflasche
Löffel, Multifunktions-Taschenmesser
Die Blitzlichter
Dokumente, Pilgerreisepasses
Handy-Ladegerät +
Turabi

Wir wünschen allen Pilgern gute Wanderung, und ein sicheres und gesegnetes Ankommen im Ziel!

Die GPS-Technologie kommt uns zu Hilfe

Die Satellitennavigation ist heute eine sehr verbreitete und leicht zugängliche Technologie. Die einfachste Variante ihrer Nutzung ist es, wenn wir ein dazu geeignetes Mobiltelefon offline1 zur Ortsbestimmung verwenden. Eine geeignete Applikation2 ist zum Beispiel MapsWithMe, die kostenlos heruntergeladen werden kann. Diese hat aber den Nachteil, dass die Geländeflächen auf ihren Landkarten nur einfach angezeigt werden und die Applikation nicht navigieren kann, sondern nur zeigt, wo wir gerade sind.

Wenn wir ein Hilfsgerät wünschen, das eine genaue Navigation, farbige Landkarten mit Höhenlinien und einem Wanderwegnetz bietet, ohne unser Mobiltelefon-Akku innerhalb von 3-4 Stunden zu entladen, dann sollten wir ein dafür vorgesehenes GPS-Gerät benutzen. Man kann die gewünschten Wegstrecken auf solche Geräte hochladen, und sich auf dem Gelände zur Orientierung auf das GPS verlassen. Man bekommt sofort eine Rückmeldung, wenn man sich etwa 20 Meter vom richtigen Weg entfernt. Mit der Navigationsfunktion können die nächsten Wegverzweigungen und auch ihre Entfernung angezeigt werden. Vom Gerät abhängig kann man das Geländeprofil des zurückgelegten Weges, bzw. die bevorstehenden Anstiege anschauen.

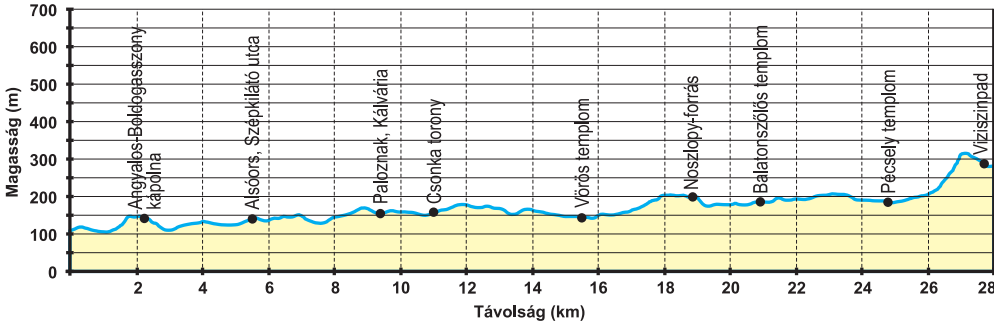
Empfohlene Websites:

mariaut.hu, turistautak.hu, openmaps.eu, openstreetmap.org

II. Vorstellung einer bewährten Praktik

Informationsbroschüre für die Pilgerwegstrecke Balatonalmádi-Sümeg (Auszug)

Vorstellung der Pilgerweg-Etappe Balatonalmádi-Vászoly



28 km | 250 m | 90 m | 9 óra | végig

BALATONALMÁDI

Pfarrkirche des Heiligen Emmerichs und Kapelle der Heiligen Rechten

Die Pfarrkirche des Heiligen Emmerichs im Zentrum von Almádi wurde 1930 nach den Plänen von István Medgyasszay errichtet.Die Kirche ist besonders wertvoll, da sie einerseits den Traditionen der transsilvanischen Architektur folgt, in ihren Fassadenelementen aber der rote Sandstein aus der Permzeit, deren Verwendung typisch für die Gebäude am Plattensee ist, dominiert.1958 wurde die in der Budaer Burg stehende Kapelle der Heiligen Rechten in ihrer vollen Pracht hier neben der Kirche aufgebaut. Die Kapelle bekam die erste Reliquie, ein Fragment eines Handknochens des Heiligen Stephans, im Jahr 2001. Die kulturelle und religiöse Bedeutung von Balatonalmádi ist dadurch, dass hier mittlerweile drei Reliquien aufbewahrt werden, weiter gestiegen:2005 wurde eine Reliquie des Sohns unseres ersten Königs, des Heiligen Emmerichs, und 2007 eine Reliquie der Heiligen Giselle der Kapelle geschenkt. Somit ist Balatonalmádi der einzige Ort in Ungarn, wo von jedem Mitglied der ungarischen königlichen Heiligen Familie eine Reliquie auf demselben Ort zu finden ist.So wurde Balatonalmádi eine Gedenkstätte der ersten ungarischen königlichen und Heiligen Familie und zugleich ein Wallfahrtsort.

Unsere mehrtätige Wallfahrt beginnt an der Kirche des Heiligen Emmerichs in Balatonalmádi; an schönen Häusern und Villen vorbeigehend erreichen wir Káptalanfüred, wo wir in der wildromantischen Landschaft einen Abstecher zur Kapelle Angyalos Boldogasszony [Kapelle der Jungfrau Maria mit dem Engel]. Wir gehen auf dem Alsóörsi-Grenzweg und anschließend auf dem alten römischen Weg, an Weintraubenplantagen, Kellern und Wochenendhäusern vorbei bis Alsóörs. Immer wieder wird der Plattensee sichtbar, an einigen Stellen öffnet sich ein wunderbares Panorama.

Am Rande der Ortschaft Paloznak gehen wir am Schloss Pongrácz vorbei und kommen bald am Kreuzweg an, von dem unsere Route an den Stationen des Naturpfads Welschriesling weiterführt.

Wir erreichen Csopak und biegen in der T-Kreuzung nach rechts ein. Nach rund 200 Metern erreichen wir den Csonkatorony [Rumpfturm] und überqueren hier die Hauptstraße Nr. 73. Auf der Homokbánya-Straße setzen wir unseren Weg in Richtung Balatonfüred fort.Von dem Weg aus, der an Weintraubenplantagen mit alten

ALSÓÖRS

Leader Merse Park

Der Merse-Brunnen ist ein wichtiger Bestandteil des alten Alsóörs, als Agora war er schon immer ein Treff- und Versammlungsort. Sein vitales Wasser steht seit 735 Jahren zur Verfügung. Im Park kann man auf von Blumenpracht flankierten Wegen spazieren und auf kleinen Brücken über den Séd-Bach gehen, dessen Flussbett mit Wasserpflanzen besiedelt und roten Steinen ausgelegt ist. Man kann hier auch die Kletterwand und die Hangleiter, den Baskettballbrett und den sandigen Fußtennisplatz ausprobieren. Im Park wurde für die Kleinsten auch ein Spielplatz angelegt.

Kellern und schönen Häusern vorbeiführt, öffnet sich mehrmals ein herrliches Panorama.Auf dem Péterhegyi-Weg kommen wir bald in Balatonarács an und gehen von hier in Richtung des oberen Stadtkerns von Balatonfüred weiter. Nach der Roten Kirche biegen wir nach links in die Bajcsy-Zsilinszky-Straße ein und kommen anschließend die evangelische Kirche passierend an den Stadtrand hinaus.Auf dem Szőlősi-Weg biegen wir links ein; der Weg führt hier an neuen Häusern entlang und wir erblicken immer wieder den Plattensee und die Halbinsel Tihany. Wir verlassen den Innenbereich und erreichen

BALATONFÜRED

Rote Kirche

Die Christkönigskirche (oder wie sie lokal genannt wird die Rote Kirche) wurde 1927 im neoromanischen Stil erbaut. Ihre beiden 35 Meter hohen Türme sind eines der Wahrzeichen der Stadt. Die Kirche in Füred wurde dem König Christus geweiht. Mit diesem Weihtitel gehört sie nicht nur in Ungarn, sondern weltweit zu den ersten.

Lóczy-Höhle und Jókai-Aussichtsturm

Mit ihrer 120-Meter-Länge die größte Höhle des Plattensee-Hochlandes. Die Höhle wird nicht durch riesige Abmessungen oder üppige Tropfsteinbildungen, sondern die Schichtenfolge des vor vielen Millionen Jahren abgesetzten Kalksteins und die Formen, die auf die Entstehung der Höhle hinweisen, gekennzeichnet. Ein Höhepunkt des Höhlenbesuchs ist, wenn sämtliche Lampen abgeschaltet werden, um die absoluten Zero-Lichtverhältnisse der Höhlen zu demonstrieren. In der Nähe der Höhle befindet sich der Jókai-Aussichtsturm mit einem faszinierenden Panorama.

einen schönen Eichenwald, nach dem wieder Weintraubenplantagen folgen.Es öffnet sich ein unvergessliches Plattensee-Panorama, auch das andere Ufer ist klar zu sehen. In einer schönen Landschaft, an Wochenendhäusern und Kellern entlang, erreichen wir wieder einen Wald.

In der Kurve des Weges biegen wir auf einen schmalen, stellenweise buschigen Pfad ab, auf dem es bis zum Rand eines relativ steilen Tals und dann die Holzstufen herab bis zur Talsohle weitergeht. Man sieht den Bach zwar noch nicht, das angenehme Bachgeplätscher ist aber bereits zu hören. Wir kommen an der gefassten Noszlopy-Quelle an und überqueren den Bach über die Furt direkt an der Quelle. Langsam kommen wir vom Bach weg und erreichen unter hohen Bäumen auf dem immer buschigeren Pfad den Waldrand; hier biegen wir nach links ein und kommen auf einer steigenden, grasigen Strecke zu einem Reitstall. Wir erreichen die Hauptstraße von Balatonszőlős. Am Dorfrand ist die katholische Kirche in einer sehr schönen Umgebung

BALATONALMÁDI
Szent Imre templom
Dr. Óvári fb.
Felsőörs
Angyalos Boldogasszony Kápolna
KÁPTALANFÜRED
295
Csere-h.
Somló-h.
Lovas
Kopasz-tető
284
Veszprémfajsz
Tótvázsony
Hidegkút
Recsekhegyi-kilátó
Balatonfüredi erdő
Koloska-völgyi pihenőhely
Tormán-hegy
Endrődi Sándor-kilátó
Csákány-h.
327
Pongrácz-kastély
Kálvária
Paloznak
Alsóörs
Csonka-torony
Barnag
Nagy-Gella
Zádorvár
Hidegkúti-séd
Lóczy-bg.
BALATONARÁCS
Jókai-kilátó
Vörös templom
Fehér templom
Papsoka templomrom
Balatonszőlős
Nagypécsely
Pécsely
Nemespécsely
Szt. Jakab-forrás
Gádor Tábor
Szalai Malom
Vászoly
Nosztlopi-forrás
Szőlősi-séd
Séd kemping
Csopak
BALATONFÜRED
Aszófő
Öreg-erdő
Örvényes
Gödrös
Sajkod
Tihany
Balaton
77
73
71
É
Ny
K
D
0
2 km

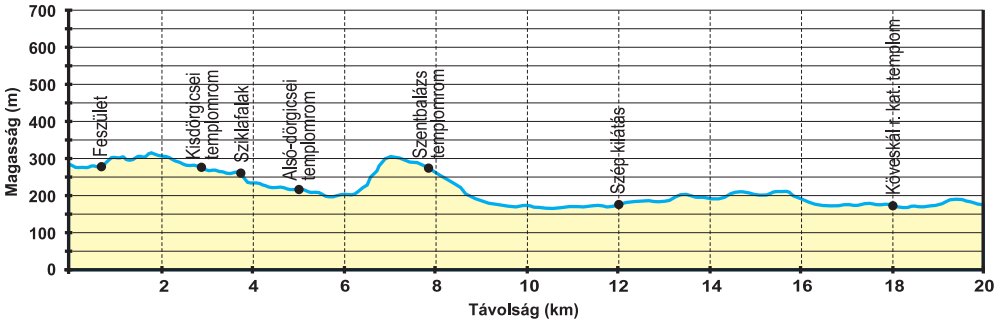
Pécsely, Zádor-Feldweg, Zádorburg
Man sollte unbedingt die Zádorburg besichtigen, die zu ihrer Zeit einen Wohnturms, einen Palast und eine Kapelle hatte. Eie Burg, die nie fertiggestellt wurde und in der nie eine Schlacht stattgefunden ist. Über die Geschichte der Burg wissen wir wenig, weil die Burgbauer sie nach zwei Jahren ihrem Schicksal überlassen haben. Die Veseni-Familie ließ sie außerhalb ihrer Besitzgrenze errichten und als sie fertiggestellt wurde, forderte sie das Domkapitel Veszprém für sich. Die Besitzer der Burg ließen dann ihre neue Burg im Zentrum ihres Gutes, in Nagyvázsony erbauen. Ab dem ersten Jahrzehnt des 15. Jahrhunderts wurde die Zádorburg unbewohnt und begann zu verfallen. Man nannte sie dann die Kahlburg. In den Ruinen, die in einer waldigen-wildromantischen Umgebung stehen, sind noch die Spuren der einzelnen Teile der Burg zu erkennen. Aus dem Aussichtsturm an der Burg öffnet sich ein herrliches Panorama auf den Plattensee.

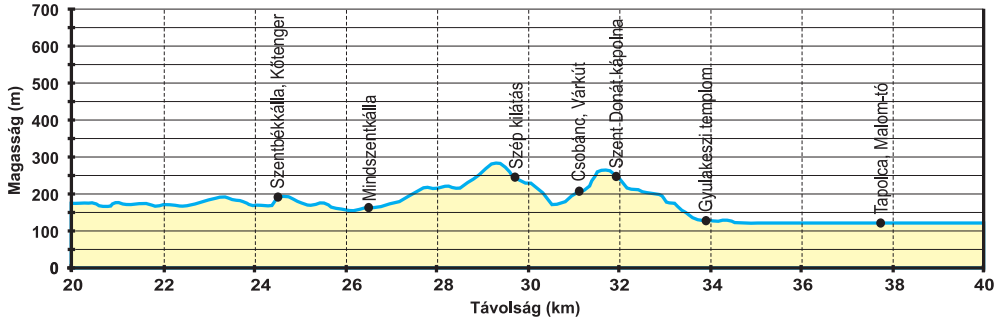
zu sehen. Von hier wandern wir auf der Straße, die Balatonszőlős mit Pécsely verbindet, weiter. Links bietet der beinahe zusammenhängende Wald und rechts der Róka-hegy [Fuchsberg] und der sich aus einem breiten Tal heraushebende Berghang des Großen Gella mit Weintraubenplantagen und Wäldern einen weiten und sehr schönen Anblick. Auf der Straße Pécsely–Tótvázsony biegen wir nach links und dann auf der ersten Straße rechts in Richtung des Zentrums von Pécsely ab. Uns der reformierten Kirche nähernd gehen wir nun auf der stark steigenden Straße Pécsely – Vászoly durch das Dorf und dann noch rund 400 Meter weiter. Hier biegen wir rechts in Richtung der Weitraubenplantagen ab und wandern auf einer Strecke weiter, von der sich in beinahe jede Richtung ein schöner Ausblick öffnet. Der grasige Weg führt auf die Bergspitze hoch. Angenehme Landschaft, auch rückblickend eine schöne Aussicht – jetzt sehen wir die Halbinsel Tihany von der westlichen Seite her. Wir kommen auf der Bergspitze, in einem freundlichen Hain an und erblicken bald Vászoly vor uns. Wir erreichen das Dorf an schönen alten Häusern entlang. Bald weist uns ein Schild auf die nahe Wasserbühne und die St.-Jakob-Quelle hin, deren Besichtigung man einige Minuten widmen sollte. Dann setzen wir unseren Weg bis zum Ende der faszinierend schönen Straße fort, wo wir links einbiegen – und schon sind wir bei unserer Unterkunft, dem Gádor-Lager (Schwalbennest, Unterrichtszentrum für Natur- und Umweltschutz) angekommen.

Mit dem Fahrrad

Wir fahren von Balatonalmádi aus entsprechend der Beschreibung des Wanderweges. Man sollte bis zur Roten Kirche in Balatonfüred auf dem Wanderweg bleiben und anschließend auf der Landstraße Balatonfüred–Balatonszőlős weiterfahren. Wir verlassen die Stadt an der Weißen Kirche und der Kirchenruine Papsoka vorbeifahrend auf einer stark steigenden Strecke und erreichen Balatonszőlős auf einem schlängelnden, von Wäldern flankierten Weg. An der Kreuzung der Landstraßen biegen wir links ein und fahren, das Dorf verlassend, gemäß der Wanderroute (die ebenfalls an der Landstraße entlangführt) bis Pécsely weiter. Das Dorf verlassend fahren wir zwischen Weintraubenplantagen auf der steigenden, schlängelnden Landstraße weiter und können an vielen Stellen einen wunderbaren Ausblick genießen, insbesondere wenn wir auf die zurückgelegte Strecke zurückblicken. In Vászoly sollte man die Wasserbühne und die St.-Jakob-Quelle besichtigen

Vorstellung der Pilgerweg-Etappe Vászoly-Tapolca





38,5 km | 530 m | 390 m | 12 óra | végig

Wir machen uns am besten früh auf den Weg, da eine lange Strecke vor uns liegt. Wir verlassen das Dorf zwischen neu gebauten, aber zur Landschaft passenden Häusern, biegen an der Kreuzung am Ende der Straße links ein und wandern zunächst entlang der Stromfernleitung und dann in einer Schneise die steile Steigung zum Bergrücken hoch. Dann folgt eine abschüssige, grasige Strecke und anschließend klettern wir wieder zu einem Bergrücken, zur breiten Schneise einer Stromfernleitung hoch. Hier gehen wir links auf die Landstraße Vászoly–Dörgicse heraus, auf der wir rund 1,5 km bis Kisdörgicse laufen. Am Kruzifix und dem Glockenstuhl rechts vorbeigehend erreichen wir die Ortschaft. Das Dorf verlassend gehen wir zur Kirchenruine Kisfalud- (Kis-) dörgicse, die auf der gegenüberliegenden großen Wiese steht. Danach gehen wir auf dem Wiesenweg weiter, kreuzen die Asphaltstraße und finden eine kleine Raststätte auf der gegenüberliegenden Lichtung. An der Asphaltstraße können wir uns eine barocke Denkmalsteinbrücke aus dem Mittelalter anschauen. Wir setzen unseren Weg auf dem Pfad fort, der von der Raststätte zum Tal führt, fort. Es folgen immer größere und imposantere Felsmauer, Felstürme, Felsgruppen aufeinander, auch die Einfahrten zu einigen kleineren Höhlen sind zu sehen. Hier wandern wir zum unteren Ende des Kű-Tals, zu den Lavendelplantagen der Lavendelmeierei von Dörgicse herunter.

Von hier können wir auf dem schönen Tiefweg einen 300-Meter-Abstecher nach Felsődörgicse zur Kirche, der an ihr liegenden St.-Peter-Kirchenruine zu (Felső-) dörgicse und der gegenüberliegenden Freilicht-Skulpturausstellung machen. Wir kehren nun auf dem

É
Ny
K
D
0
2 km
Taliándörögd
Nagyvázsony
Barnag
Vöröstó
Nagypécsely
Pécsely
Nemespécsely
Vigántpetend
Kapolcs
Mencshely
Szent-jakabfa
Óbudavár
Szt. Jakab-forrás
Szalai Malom
Gádor Tábor
Vászoly
Kisdörgicse
Kisfaluddörgicsei templomrom
Balatoncsicsó
Monostorapáti
Középkori (barokk) kőhíd
349
Keresztfa-tető
Felsődörgicse
Felsődörgicsei templomrom
Ö r e g - e r d ő
Boncsos-tető
448
Balatonhenye
Dörgicse
Alsódörgicsei templomrom
Szentantalfa
Szentbalázs falu templomromja
Alsó-dörgicse
Eötvös kilátó
369
Monoszló
Tagyon
Balatonudvari
Valétei palotarom
Kőtenger
Szentbékkálla
Hegyestű
(Geológiai bemutatóhely)
Gyermekműdülő-centrum
Balatonakali
Fövenyes
Zánka
Mindszent-kálla
Köveskál
Kerekikáli templomrom
Balatonszepezd
Kékkút
Kővágóörs
B a l a t o n
77
71

Mittelalterliche Kirchenruinen in Dörgicse
In Dörgicse zeugen die Überreste dreier Kirchen aus der Arpadenzeit von einer längst vergangenen Zeit. Von den drei Ruinen ist die Kirche in Alsódörgicse vor allem aufgrund ihrer herrlichen Lage und des hohen Turms am spektakulärsten. Die 22 Meter hohen Turmmauer sind von weit zu sehen. Von dem Kloster, der einst an der Kirche stand, ist so gut wie nichts erhalten geblieben. Vor der Kirche öffnet sich ein wunderschöner Ausblick auf den Plattensee und auf der gepflegten Raststätte machen eine Feuerstelle, Bänke und Tische die Erholung der ermüdeten Pilger komfortabel.

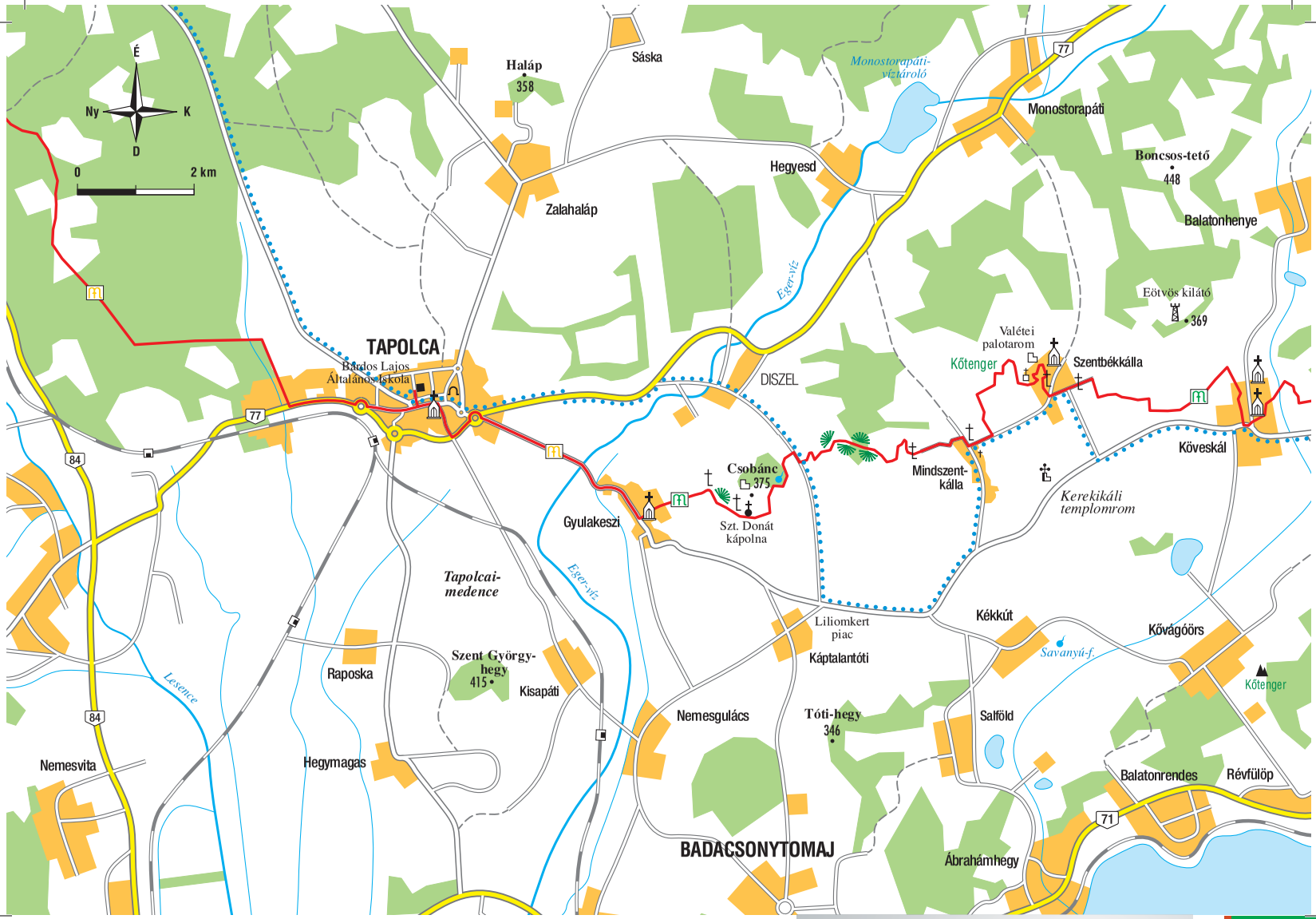
Lavendarium
In Felsődörgicse, hinter den Ruinen der Zwillingskirche erstreckt sich eine Lavendelplantage, von der aus sich ein schöner Blick auf den Plattensee und die Hügellandschaft bietet. Hier treffen sich die Wunder der Geschichte und die der Natur. Das Teehaus Lavendarium wartet direkt an der 1000-jährigen Ruine auf die hungrigen Pilger, Touristen und Radler mit einigen Häppchen, Erfrischungsgetränken und Kaffee. Im Schaugarten kann man von Mai bis Oktober blühende Lavendelsorten bewundern.

Tiefweg zurück und biegen, nachdem wir 150 Meter auf der linken Seite der Wiese zurückgelegt haben, auf einen Weg mit Gesteinsschutt ein. Durch den schönen Hochwald gehend erreichen wir den Waldrand und steigen links am Friedhof einen steilen Pfad zwischen alten Bäumen zur schönen wiederhergestellten Frauenkirchenruine zu (Alsó-)dörgicse hinauf, die

ihrer imposanten Giebelwand und dem dreistöckigen Turm mit eine beeindruckende Ansicht bietet. Schauen wir uns auf dem Kirchenplatz von Dörgicse um und gehen wir auf der Szent-Balázs-Straße in Richtung Tagyon los.

Auf dem angenehm steigenden Weg im Hochwald erreichen wir den Gipfel und erblicken vom Waldrand die Ruinen der Kirche des vernichteten Dorfes Szentbalázs. Wir genießen ein herrliches Panorama in Richtung Szentantalfa, Tagyon und können sogar den weit weg liegenden Badacsony und links Zánka und den Plattensee sehen. In Tagyon angekommen gehen wir an der Kirche vorbei und biegen links auf die Landstraße Tagyon–Zánka ein. Nachdem wir das Dorf verlassen, biegen wir nach rund 800 Metern auf den mit einem Belag versehenen Weg einer Weintraubenplantage ein und gehen auf ihm zwischen den Weinplantagen am immer abwechslungsreicheren Berghang weiter. Vor uns erhebt sich der Berg Hegyestű [Spitznadel]. Wir kommen der As-

phaltstraße immer näher und biegen bald auf sie links ein. Nach der Abzweigung nach Monoszló biegen wir auf den Weg am Waldrand ab und setzen unseren Weg nach links biegend im Hochwald fort. Wir erreichen ein Gebiet mit Bäumen, Gras und Büschen, auch die Umgebung ist schön. Es öffnet sich ein einzigartiges schönes Panorama auf die Zeugenberge. Weitergehend wird die Ansicht noch schöner: zwischen den Zeugenbergen können wir sogar


É
Ny
K
D
0
2 km
Haláp
358
Sáska
Monostorapáti-
víztároló
77
Monostorapáti
Boncsos-tető
448
Hegyesd
Zalahaláp
Balatonhenye
Eger-víz
Eötvös kilátó
369
Valétei
palotarom
Kötenger
Szentbékkálla
TAPOLCA
Bárdos Lajos
Általános Iskola
DISZEL
77
84
Köveskál
Csobánc
375
Mindszent-
kálla
Szt. Donát
kápolna
Gyulakeszi
Kerekikáli
templomrom
Tapolcai-
medence
Eger-víz
Liliomkert
piac
Kékkút
Kővágóörs
Savanyú-f.
Kötenger
Lesence
Raposka
Szent György-
hegy
415
Kisapáti
Káptalantóti
84
Nemesgulács
Tóti-hegy
346
Salföld
Nemesvita
Hegymagas
Balatonrendes
Révfülöp
71
BADACSONYTOMAJ
Ábrahámhegy

Hegyestű
Zwischen Zánka und Monoszló erhebt sich der 337 Meter hohe Hegyestű. Die nördliche Seite des Berges, der vom Plattensee her gesehen eine regelrechte Kegelform hat, wurde durch die einstige Steingrube abgebaut, die übriggebliebene rund 50 Meter Bergmauer deckt jedoch das Innere des vor 5-6 Millionen Jahren aktiven Basaltvulkans auf. Die im Vulkankrater erstarrte Lava trennte sich durch die Abkühlung in mehreckige vertikale Säulen. Dieses Phänomen ist in Ungarn einzigartig und kommt auch in Europa selten vor. Vom Gipfel aus öffnet sich ein herrlicher Rundblick. Die im Gebäude der ehemaligen Basaltgrube eingerichtete Ausstellung gedenkt des Steinbergbaus, stellt die geologische Struktur, die typischen Gesteine, Minerale des Plattensee-Hochlandes und Transdanubiens und die Naturschätze des Nationalparks vor.

den (Burg)berg in Fonyód am anderen Ufer sehen. Die Strecke ist äußerst schön, bald erblicken wir auch Köveskál. Das Weingut endet, rechts ist eine große Wiese mit Bäumen zu sehen, dort biegen wir rechts ein und erreichen den Dorfrand von Köveskál zunächst auf einem schlängelnden Weg, in einer Landschaft mit Büschen, Baumgruppen und Wald und dann zwischen umzäunten Weiden wandernd.

An einem Park vorbei kommen wir den Messeplatz und die Malom-Straße entlang in das Zentrum von Köveskál, zur römisch-katholischen Kirche und auf die Landstraße Köveskál–Tapolca Hier verlocken uns mehrere Dienstleistungen und Sehenswürdigkeiten, man sollte, je nachdem, wie viel Zeit man hat, die Möglichkeiten nutzen. Wir biegen nach der Kirche rechts in die Városkút-Straße ein und gehen an der reformierten Kirche in Richtung Norden weiter. Nachdem wir eine Weinlandschaft erreicht haben, biegt der Weg scharf nach links und man sieht auch die Zeugenberge wieder.

Der Weg biegt nach rechts ab; uns gegenüber, am Rand des Schwarzbergs sehen wir den rund 1,2 km entfernt stehenden Eötvös-Károly-Aussichtsturm und gehen in Richtung Szentbékkálla westlich weiter. An einem Kruzifix erreichen wir eine Kurve der in das Dorf führenden Landstraße und gehen von hier auf der Kossuth-Straße bis zum Zentrum von Szentbékkálla weiter. An der T-Kreuzung biegen wir rechts ab und gehen geradeaus weiter. An der Route liegen zahlreiche Sehenswürdigkeiten (Scheunenmuseum, Kruzifix, Heimatmuseum) und Dienstleistungen. In der rechts abbiegenden Straße erblicken wir die Kirche und gehen links die Treppe zur römisch-katholischen Kirche der Mariä Verkündigung hoch und kommen an einem Friedhof und dann durch den Wald an der Palastruine in Verpelét an.

Das Steinerne Meer von Szentbékkálla
Das Steinerne Meer von Szentbékkálla befindet sich im nördlichen Teil des Káli-Beckens, zwischen Mindszentkálla und Szentbékkálla. Das Steinerne Meer ist so entstanden, dass in der Zeit der vulkanischen Folgeaktivitäten Thermalquellen in dieser Gegen nach oben gedrückt worden sind und das heiße Wasser das hier befindliche weiße Sand zu harten, großen Felsbrocken zementiert, verklebt hat. Hausgroße Steine liegen hier herum. Die eine Felsgruppe ist besonders interessant: eine riesengroße Steintafel schaukelt leicht, wenn man sich an seinen Rand stellt. Das ist der Wackelstein von Szentbékkálla. Die Attraktion ist ungefährlich, die Felsgruppe steht seit sehr langem in dieser Form da. Zum Ausprobieren des Wackelsteins ist allerdings etwas Mut erforderlich, da es ziemlich erschreckend ist, wenn so eine riesengroße Steinplatte unter den Füßen, wenn auch nur einige Zentimeter, zu wackeln beginnt.

Nachdem wir steil hinabgestiegen sind, kommen wir in den westlichen Teil der Ortschaft zurück, entfernen uns dann die Stationen des Kreuzwegs folgend allmählich vom Dorf und kommen rechts einbiegend in einen Wald. Auf dem steigenden Weg erreichen wir die Stationen des Naturpfades Kékkő [Blaustein], der uns durch das einzigartig schöne und interessante Steinerne Meer von Szentbékkálla führt. Fantastische, teilweise bizarre Formen darstellende Sandsteinbrocken, beinahe hausgroße Felsengruppen setzen uns in Erstaunen, die kleineren Bildungen sind aber auch sehr spektakulär. Es geht in Richtung Süd-Südwest in einer schönen Waldlandschaft auf einem mit Belag versehenen Weg bis zur nach Mindszentkála einführenden Straße und dann zur Dorfeinfahrt weiter.

In Mindszentkálla biegen wir in der Kreuzung von vier Straßen direkt an der Dorfeinfahrt rechts ab und schon verlassen das Dorf am Friedhof vorbeigehend. Wir biegen am Dorfrand links in einen Wald ab und erreichen an Weinplantagen vorbei wieder einen Wald. Nach dem Kruzifix am Rand des Waldes wandern wir auf dem nach rechts abbiegenden Weg bis zum Sattel des Köves-Berges weiter, wo wir den bereits nahe liegenden Berg Csobánc erblicken. Dann geht es steil bergab auf dem Waldpfad, unten links sehen wir ein umzäuntes Gehöft und darüber das schöne Panorama der Berge Badacsony–Gulács–Szigliget–Csobánc. Durch eine industrielle Weinplantage steigen wir auf die befestigte Straße Káptalantóti–Diszel ab. Hier biegen wir rechts in Richtung Diszel ab. Nach rund 200 Metern biegen wir links ein und steigen auf den Berg Csobáncra zwischen Weintraubenplantagen und in Wäldern auf.

Wir kommen beim Burgzugang KL an, biegen hier nach rechts und dann bereits nach 50 Metern, am Burgbrunnen wieder nach links ab. Der zwischen Weintraubenplantagen und Häusern führende weg steigt noch steil an, dann wandern wir auf dieser Höhe weiter und dann geht es bergab. Beinahe über die ganze Strecke genießen wir ein schönes Panorama auf die Zeugenberge, aber auch der Plattensee ist zu sehen. Auf dem Feldweg wandern wir bis zur Kapelle des Heiligen Dunat weiter.

Es geht nach rechts abbiegend auf dem leicht abschüssigen, grasigen Weg weiter, von dem wir nach rechts einen schönen Blick auf den Csobáncgipfel haben; auch die Ruine am Rande des Berges ist gut sichtbar. An der T-Abzweigung biegen wir nach links ab uns steigen in der waldigen Landschaft in Richtung Gyulakeszi ab. An der Kirche biegen wir nach rechts ein und wandern auf der Kossuth-Lajos-Straße in Richtung Tapolca weiter. Die durch die Ortschaft führende Strecke ist fast 1 km lang; nachdem der Bürgersteig aufhört, müssen wir sehr vorsichtig auf der verkehrsreichen Landstraße bis zum 2 km entfernten Tapolca weiterwandern. Wir kommen beim Kreisverkehr der Hauptstraße 77 (südliche Umleitung) an, biegen hier nach links ab und gehen rund 500 Meter bis zur ersten Kreuzung, an der wir wieder nach recht in die Szent-György-Straße einbiegen. Wir passieren die katholische Kirche mit der Dreifaltigkeitsstatue auf dem Kirchenhügel. Daneben befindet sich der Mühlensee mit seinen Mediterranhäusern. Auf der Route Arany-Straße-Hauptplatz–Deák-Ferenc-Straße, an der Bushaltestelle nach rechts abbiegend kreuzen wir die Ady-Endre-Straße und kommen an unserer Unterkunft, der Bárdos-Lajos-Grundschule an.

Kerékpárral

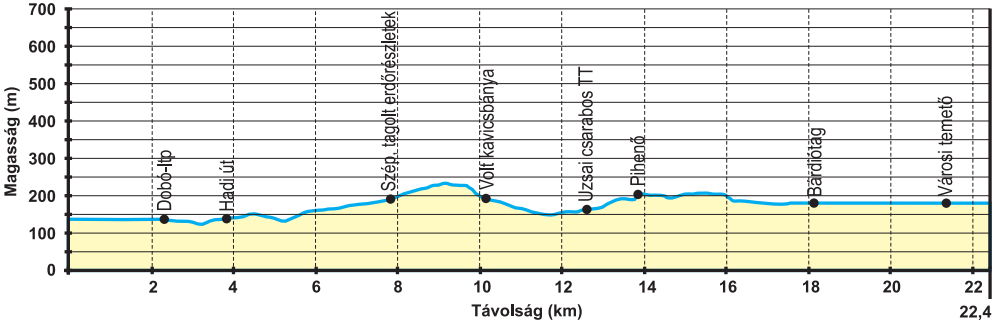
Wir fahren auf der von Vászolyról nach Dörgicse führenden Sraße weiter. Der durch eine Waldlandschaft führende Weg steigt bis Kisdörgicse und dann fahren wir bis Dörgicse abwärts auf der Asphaltstraße. Man sollte der Besichtigung der Sehenswürdigkeiten, die bei dem Wanderweg beschrieben wurden, etwas Zeit widmen. Bei der südlichen Dorfausfahrt von Dörgicse biegen wir nach rechts ab, umfahren den Sankt-Blasius-Berg zunächst in südwestliche und dann in nordwestliche Richtung auf dem Weg an der Bergsohle radelnd und kommen in Tagyon an.

Die Strecke Tagyon–Köveskál–Szentbékkálla sollte man auf der Landstraße hinterlegen, sie ist durch den schönen Rundblick abwechslungsreich. Man sollte die Besichtigung des Steinernen Meers von Szentbékkálla nicht versäumen. Wir radeln durch Mindszentkálla in Richtung Tapolca weiter und biegen bei dem Produzentenmarkt Liliomkert [Liliengarten] an der Abzweigung nach Káptalantóti nach rechts in Richtung Diszel ab. Wir kommen an den Berg Csobánc an und kommen bald in Diszel an, von wo wir auf der Hauptstraße 77 radelnd Tapolca erreichen.

Burgruine Csobánc

In dieser Landschaft mangelt es nicht am schönen Ausblick, wir können jedoch mit Sicherheit behaupten, dass wir einen der schönsten und vollständigsten Rundblicke der ganzen Landschaft von hier aus genießen können. Der Weg bis zur Burg ist anstrengend, aber leicht begehbar, es lohnt sich, den Berg hinaufzuklettern, man kann auch das Fahrrad hochschieben. Csobánc ist vulkanischer Herkunft und der Gipfel wird von der im 13. Jahrhundert errichteten Burg Csobánc gekrönt. Die Burg konnte bei keiner der türkischen Belagerungen erobert werden. Die Niederschlagung des Rákóczi-Freiheitskampfes bereitete ein Ende für die auch von den Kuruzen genutzten Festung, da die obsiegenden kaiserlichen Truppen auch dieser Burg gesprengt haben. Die lokale Bevölkerung organisiert jedes Jahr die Gyulaffy-Tage für den Wiederaufbau der Burg.

Vorstellung der Pilgerweg-Etappe Tapolca-Sümeg



22,4 km | 120 m | 180 m | 6,5 óra | végig

TAPOLCA

Seehöhle und Mühlensee

Eine 270 Meter lange Strecke der in Ungarn einzigartigen Höhle kann auf Land und Wasser begangen werden. Vom Eingangsgebäude gehen wir eine Treppe zu einem geräumigen Saal hinunter. Die Hauptattraktion ist das Bootfahren in den engen, mit Wasser gefüllten und stimmungsvoll beleuchteten Höhlengängen. Wir müssen selber rudern, was in den stellenweise sehr engen Gängen oft gar nicht so einfach ist. Die Temperatur der Höhle liegt über das ganze Jahr bei rund 18 ° Celsius.

Nicht weit von dem Hauptplatz befindet sich der einzigartig schöne Mühlensee, zwischen seinen charmanten Häusern bietet die alte Wassermühle eine faszinierende Ansicht. Am Seeufer liegt eine Reihe von Gaststätten verschiedener Kategorien; im Sommer wird auf dem See eine Bühne aufgebaut, auf der insbesondere Musikaufführungen stattfinden.

Kehren wir von unserer Unterkunft auf die Deák-Ferenc-Straße zurück und setzen wir unseren Weg auf der Keszthelyi-Straße, der Fortsetzung der Deák-Straße, in westliche Richtung fort. Nach Hinterlegung von 1 km kommen wir bei einem Kreisverkehr an und von da gehen wir bereits an der Hauptstraße 77 weiter und biegen nach einem weiteren Kilometer in die Viszló-Straße des Dobó-Wohnviertels ab. Zwischen Plattenbauten erreichen wir die Garagen, an denen vorbeigehend wir nach links und dann geradeaus den Waldrand erreichen. Es geht auf einem angenehmen Waldrandweg bis zur Kreuzung mit einem breiteren, kieseligen Weg wei-

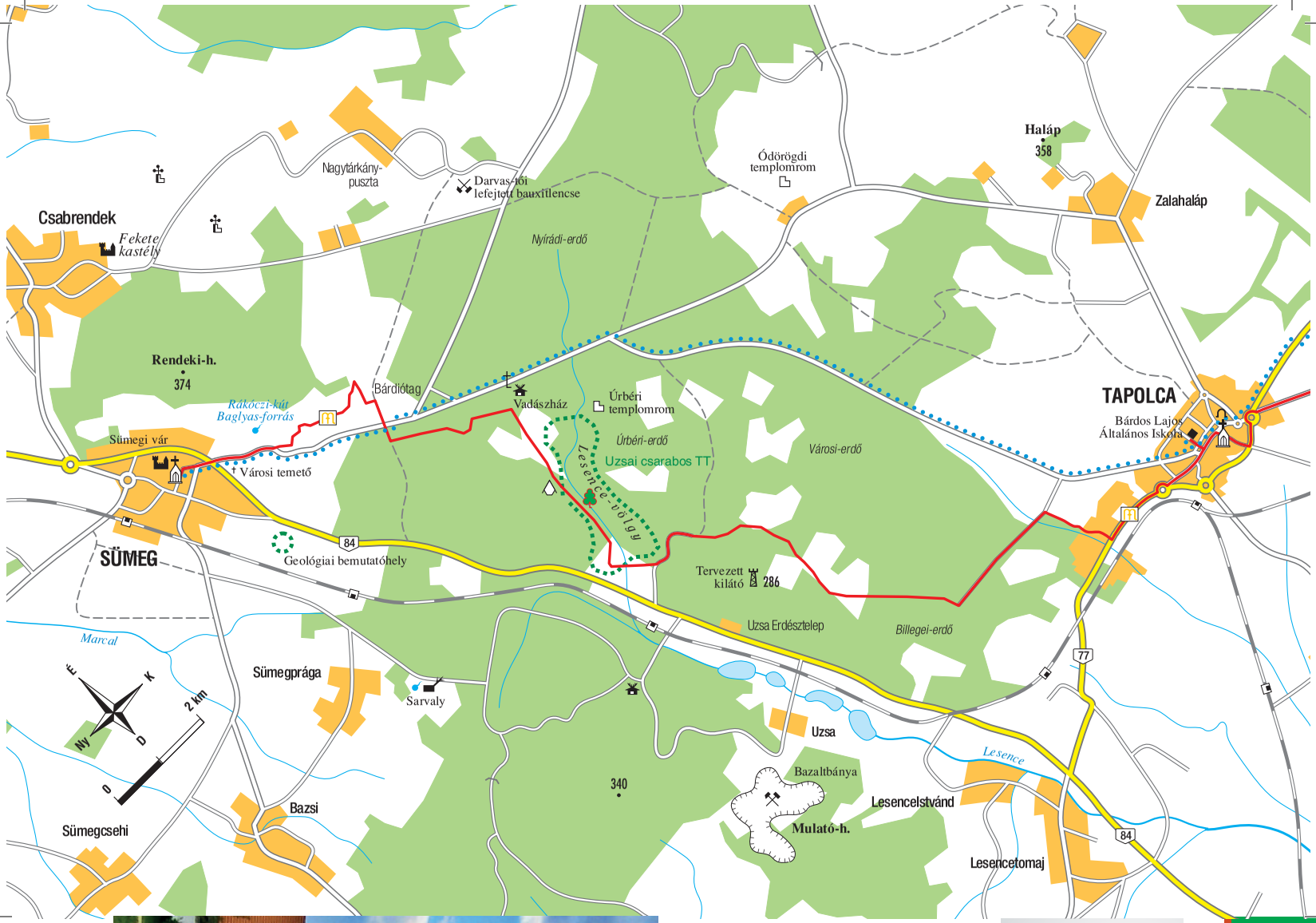
ter. Auf diesem Hadi-Weg [Kriegsweg] müssen wir an einer Schranke scharf nach links in den Wald einbiegen und gehen dann in einem schönen Eichenwald weiter. Wir erreichen ein breites Tal und müssen hier nach rechts einbiegen. Es geht in dem schönen Hochwald, auf einem angenehmen, leicht schlängelnden Weg weiter. Der sich im Hochwald schlängelnde Weg ist recht angenehm und abwechslungsreich: er führt durch Lichtungen, kreuzende Schneisen, über Hügeln und Täler und schließlich durch einen Eschenwald.

Dann setzen wir unseren Weg entlang der Böschung einer aufgegebenen Kiesgrube fort. Wir erreichen die Y-förmige Abzweigung am Lesence-Tal und wandern von hier nach rechts und dann geradeaus weiter. Der uns gegenüberliegende Wald steht unter Naturschutz - wird sind im Naturschutzgebiet Csarabos in Uzsa angekommen. In der Nähe findet man auch die sich in der Ur-Donau abgelagerten Schrotterbuckeln, hier floss früher auch der Lesence-Bach. Vom Weg aus sieht man Waldabschnitte mit Csarab (Csarab: ein Strauch, der sauren Boden liebt; das ist das östlichste Gebiet, auf dem er vorkommt). Der leicht steigende Weg biegt nach rechts ab, links können wir einen geschützten Birken- und Wacholderwald bewundern. Unser Weg biegt dann beinahe genau in nördliche Richtung ein: rechts zieht das wildromantische Lesence-Tal den Blick an, aber auch die direkte Umgebung der Strecke ist abwechslungsreich und mitreißend. Die Route führt an stimmungsvollen Wäldchen und Lichtungen vorbei; nachdem wir diese verlassen haben, schauen wir uns auf der rechten Seite den ältesten Baum des Waldes, eine rund 300 Jahre alte Stieleiche, an. Direkt danach folgt eine ausgebaute Raststätte, an diesem schönen Ort sollten wir uns auch ausruhen. Wir wandern rund 1,5 km ungefähr in die bisherige Richtung weiter und erreichen, weiterhin durch einen sehr schönen und abwechslungsreichen Wald wandernd, die Kreuzung vierer Straßen. Wir gehen geradeaus bis zum Jagdhaus weiter, das an der Landstraße Tapolca–Sümeg steht.

SÜMEG

Franziskaner Wallfahrtskirche der Mariä Heimsuchung und Kloster in Sümeg

Wenn wir Sümeg erreichen, fällt uns sofort die Burg und die Franziskanerkirche an der Bergsohle auf. Die Kirche fällt der Blick zunächst auf das Hauptalter, das das Heiligtum in dessen voller Breite einnimmt. In der Mitte, in der geschmückten Kassette über das Heiligtum ist der wichtigste Schatz der Kirche, die Gnadenstatue, zu sehen. Die Pietà oder mit einer geläufigeren Bezeichnung die Statute der Schmerzensmutter, ein echtes gotisches Meisterwerk aus dem 16. Jahrhundert. Maria hält den Leichnam Jesu in ihrem Schoß, an ihrem Gesicht kann der tiefe Schmerz der Mutter abgelesen werden. Das hauptalter ist selbst in seinem jetzigen - zu renovierenden - Zustand eines der schönsten Barockdenkmäler in Transdanubien. Im Laufe der Jahrhunderte trafen mehrere Schläge die Wallfahrtskirche: zweimal wurde sie durch Blitzschlag geschädigt und 1911 hat jemand das Alter böswillig in Brand gesetzt, die Statue des Heiligen Jungfers wurde jedoch weder im Brand noch von Blitzschlag geschädigt. Die Franziskanerkirche in Sümeg ist seit 1699 ein Wahlfahrtskirche. Zu dem Zeitpunkt erfolgte die wunderbare Genesung der Wiener Adelsfrau Mária Zsófia Berghoffer. Den Aufzeichnungen des Ordenshauses Sümeg zufolge ereigneten sich in demselben Jahr noch sieben weitere wunderbare Genesungen auf Fürbitte der Heiligen Mutter. Diese Nachricht verbreitet sich bald in Transdanubien und anschließend auch in den übrigen Teilen Ungarns und sogar im Ausland. In Sümeg zeigte die Heilige Mutter in erster Linie als die Heilerin der Kranken ihre fürbittliche Macht im Laufe der Jahrhunderte. Im eignen Flehen der Wallfahrtskirche (Ó, schöne Schmerzensmutter, Heile Maria zu Sümeg…) steht: „Du warst immer eine Heilerin für diejenigen, die an verschiedenen Krankheiten gelitten und Dich mit lebendigem Glauben und starkem Vertrauen angefleht haben.“


Csabrendek
Fekete kastély
Nagytárkány-puszta
Darvas-tói lefejtett bauxitlencse
Nyírádi-erdő
Ódörögdi templomrom
Haláp
358
Zalahaláp
Rendeki-h.
374
Rákóczi-kút
Baglyas-forrás
Bárdiótag
Vadászház
Úrbéri templomrom
Úrbéri-erdő
Uzsai csarabos TT
Lesence-völgy
Városi-erdő
TAPOLCA
Bárdos Lajos Általános Iskola
Sümegi vár
Városi temető
84
SÜMEG
Geológiai bemutatóhely
Tervezett kilátó
286
Uzsa Erdésztelep
Billegei-erdő
Marcal
Sümegprága
Sarvaly
77
Uzsa
Lesence
Bazaltbánya
340
Lesencelstvánd
Mulató-h.
Bazsi
Sümegcsehi
Lesencetomaj
K
D
Ny
E
0
2 km

Burg Sümeg
Die Burg Sümeg ist eine der schönsten mittelalterlichen Festungen Ungarn, die in einem relativ guten Zustand erhalten geblieben ist. Ihre Besonderheit ist, dass sie von den Türken nie erobert wurde. In der Burg finden Ausstellungen statt, wir können uns z. B. das Bischofswohnzimmer, die ehemalige Küche, die Kammer und die Stellmacher- und Schmiedewerkstatt anschauen.

Mit dem Fahrrad

Tapolcát a Sümegi (un. erdei) úton hagyjuk el, ez egy kevésbé forgalmas közút. Szántóföldek és erdőparcellák után szép erdős környezetbe érkezünk. Baloldalon a Városi-erdő–Úrbéri-erdő, jobboldalon a Nyirádi-erdő hatalmas tömbje között vezet Sümegre az utunk. Hamarosan az Úrbéri vadászház előtt megyünk el, kiérkezve az erdőből már Sümeg is jól látható. A Városi temető után keresztezzük a 84-es utat, és pár perc alatt beérkezünk a városközpontba. Ha jól beosztjuk az időnket, meg tudjuk tekinteni a város főbb nevezetességeit, de az alapos ismerkedéshez több napra volna szükségünk.

Wir biegen nach links ab und wandern durch einen stimmungsvollen Hochwald – eine Weile am Wildschutzzaun entlang - bis zum rund 800 Meter entfernten Kanászházi-Sumpf, wo sich auch ein kleiner See befindet. Von hier gehen wir auf dem Wanderweg, der auf der rechten Seite beginnt, noch rund 1 km weiter und verlassen am Bár-Walnussfeld über eine Zaunleiter den Wald. Wir kreuzen die Landstraße Tapolca–Sümeg und wandern auf dem gegenüberliegenden Weg in Richtung der Weintraubenplantagen und Häuser am Berghang weiter.Wir legen rund 500 Meter zwischen den Häusern des Bárdiótag zurück und wandern der Markierung P folgend links am Hajnal-Berg in Richtung Sümeg weiter. In der Nähe der Gerinci-Steingrube steigen wir auf die Asphaltstraße nach Tapolca ab und gehen auf der Asphaltstraße nach rechts einbiegend in Richtung Stadtzentrum weiter. Den Friedhof verlassend kreuzen wir die Hauptstraße Nr. 84 und gehen auf den Strassen Petőfi–Tokajiköz–Bem–Vak Bottyán bis zum Sankt-Stephans-Platz, wo die Franziskanerkirche und der Kloster liegen.

Großveranstaltungen für die Popularisierung des Pilgerns

1ÚTON NEMZETKÖZI ZARÁNDOKNAP

Internationaler Pilgertag „1Úton"(auf einem Weg)

Der Verein „Mária Út"organisiert jedes Jahr nach Mariä Himmelfahrt eine Pilgerwanderung für ein gemeinsames Ziel – **für die Versöhnung und den Frieden** - auf derganzen Strecke des Marienweges. Dieser Pilgertag trägt den Namen **1Úton** (auf einem Wege) und betrifft mehrere hundert Ortschaften in **Österreich, in Siebenbürgen, in Oberungarn** (in der Slowakei), **in der Vojvodina und in Ungarn.** Die diesjährige Pilgerfahrt wird von den Veranstaltern und den Teilnehmern der Einheit und dem Frieden gewidmet. Es gibt nämlich historische Wunden und Kluften, die nur vom Glauben und der Liebe geheilt und überwunden werden können.In diesem Licht trägt eine Strecke (Nyíregyháza-Máriapócs) des 200 km langen und im Durchschnitt in 25 km lange Tagesetappen eingeteilten Pilgerweges den Namen Für den Frieden in der Ukraine. Wir haben die Strecke Pilisszentkereszt-Esztergom dieSlowakisch-ungarische Freundschaftund die Strecke Pilisszentkereszt-Máriaremete Deutsch-ungarische Freundschaftbenannt.

Zu dieser Veranstaltung eingeladen sind alle, im Rahmen einer eintägigen Pilgerwanderung eine kürzere oder längere Strecke auf dem Marienweg zurückzulegen. Dem Pilgertag 1Úton können sich Zivilorganisationen, kirchliche Organisationen, Schulen und Gemeinschaften konfessionsunabhängig anschließen. Durch die gemeinsam erlebten Prüfungen, mit der Kraft des gemeinsamen Singens und im Schatten des Kreuzes an der Spitze können Menschen, Gruppen aus verschiedenen Orten miteinander in Berührung kommen. Das Pilgern ist eine Lebensform, die einen Schritt für Schritt zu sich, zu seinen Mitmenschen und zu Gott näher bringt, wobei sich die Welt vor einem öffnet.Der Internationale Pilgertag 1Úton bietet Tausenden von Menschen eine Pilgererfahrung. Dadurch wird ein Wunder wahr: Menschen verschiedener Nationalitäten, verschiedener Weltanschauungen pilgern zueinander, nebeneinander und füreinander. Sie erleben in der heutigen geteilten Welt eine Einheit, die spirituell höchst wichtig ist.

Auf einem Wege zu sein (1Úton) ist eine Lebensform!

Machen wir die Schritte des Glaubens, der Liebe zueinander, zu Gott! Pilgern wir zusammen für die Einheit, für die Versöhnung!

Detaillierte Informationen:
auf der Website www.1uton.mariaut.hu mit einer genauen Beschreibung der Pilgerstrecken. Informationen erhältlich unter der Telefonnummer a 06 30 494 19 47.

PÁLOS 70

PILGERWEG - WANDERUNG - LEISTUNGSWANDERUNG

A márianosztrai
Magyarok Nagyasszonya Bazilika
kegyképe, 1711

„Oh, süßeste Jungfrau Maria,
Erleuchterin dieser Welt,
Erleuchte meine Seele auch,
Und mache mich
Mit Deinem heiligen Sohn Jesus bekannt.
Oh, süßeste Jungfrau Maria,
Wenn meine Seele von meinem Körper scheidet,
Beschütze mich vom höllischen Feinde,
Stärke mich im Glauben der Dreifaltigkeit,
Und lass mich nicht verzweifeln.
Amen.

(altes Pauliner-Gebet)

Solus cum Deo solo.
Allein mit dem einen Gott.
(Wahlspruch der Pauliner)

Du bist herzlich willkommen und eingeladen, wenn Du individuell, in einer Gruppe oder mit deiner Familie eine Strecke des PÁLOS 70 entdecken möchtest. Man kann an einem beliebigen Ort des Pilgerweges die Wanderung beginnen und beenden.

Unterwegs bei der Pilgerwanderung Pálos 70 kann man sich aus den Werten des mehr als 750 jährigen Vergangenheit des Ungarischen Paulinerordens Kraft schöpfen. Ein besonderes Ereignis ist die Begehung der Feier der Lieben Frau der Ungarn am einstigen Ort der Pauliner, in der mehr als 660 Jahre alten Gnadenkirche von Márianosztra. Als Rahmen dient die Felsenkirche, die von den Paulinern ebenfallsder Lieben Frau der Ungarn geweiht wurde. Hier beginnt nämlich die erste Etappe des Pálos 70.
Diese Pilgerwanderung ist für katholische Gläubige oder einfach für erfahrene Wanderer gedacht. Ziel der Pilgerwanderung ist in erster Linie die Vertiefung der Beziehung zu Gott, Befreiung von unseren Sünden und Stärkung unseres katholischen Glaubens und Stärkung für das Tragen der Lasten im Alltag. Für dieses Ziel kann man auch die Schwierigkeiten beim Pilgern darbringen."
Bátor Botond, pálos szerzetes

www.palos70.hu
https://hu-hu.facebook.com/Palos70

Premium-Reisen, spirituelle Reisen für die Popularisierung des Pilgerns

Pilgerfahrten für Singles

„Tritt deinen eigenen Pilgerweg an, und dich erwarten unglaubliche Wunder!"

„Egal in welcher Lebenssituation wir uns befinden, wir haben alle die Sehnsucht, uns selbst und unseren Platz in der Welt zu verstehen und in Fragen zur Wertordnung, der Moral, der menschlichen Beziehungen und des Lebenssinnes zurechtzukommen."
Auf diese Fragen suchen wir und geben wir Antworten bei unserer Wanderung. Wir suchen unseren Platz in unserer gegenwärtigen Situation in der Welt. In uns leben ein Individuum und eine Gemeinschaft, der Wunsch nach dem Alleinsein und dem Aufgehen in den Anderen zugleich. Diese haben alle ihren Platz und ihre Zeit. Bei der Pilgerfahrt bereichert sich der Pilger mit Erlebnissen, die er bei einer traditionellen Reise, bei einem Ausflug nicht bekommen würde.
Dieses Programm ist in Wirklichkeit eine seelische Gebetswanderung mit gemeinsamen und stillen Gebeten, mit Gesängen aus Taizé und Meditationen in der Natur. Diese sollen allen ein erlebtes Christentum zeigen, wo das Gebet, die gute Laune und die Erholung alle ihren Platz und ihre Rolle haben.

Dienstleistungen:
2 Nächte - Unterkünfte: Csobánka (Élet Háza), Pilisszentlélek (Zsizell Pension)
2Mal warmes Abendessen, 1Mal Frühstück
Leitung der Pilgerwanderung (Anreise individuell)

Wanderungen von Mai bis Oktober (Freitag/Samstag/Sonntag)

Freitag: Máriaremete – Csobánka • Länge: 15 km, Dauer: 4,5 Stunden, Höhenmeter: 200 m
Samstag: Csobánka-Élet Háza – Pilisszentkereszt-Szentkút – Dobogókő Länge: 17 km, Höhenmeter: 600 m, Dauer: 6-7 Stunden
Sonntag: Dobogókő - Esztergom (Vaskapu) Länge: 20 km, Höhenmeter: 400m, Dauer: 6 Stunden

Ausrüstung: der Jahreszeit entsprechende Wanderausrüstung, Kleidung
Maximale Teilnehmerzahl:14 Personen
Kosten: 18.400 HUF/Person.Das beinhaltet folgendes: Unterkunft für 2Nächte; 2Mal Abendessen; 2Mal Frühstück;spirituelle Führung, Organisationskosten, Pilgerpass, spirituelle Karte

Kontakt und Anmeldung:
Zarándok Turizmusért Nonprofit Kft. • **Lendvai József**, Tel: +36 30 429 53 01
E-Mail: leiss.jozsef@gmail.com • web: www.zarandokturizmusert.hu

Was soll man sich überlegen, wenn man sich für diese Pilgerfahrt anmeldet?

Wir sollen uns mitOffenheit und mit offenen Herzen vorbereiten. Zu einer spirituellen Reise gehört dazu, dass es sicherlich leichte, freudenvolle und auch schwere Erlebnisse dabei geben wird.
Wir sollen nie vergessen: „Gott führt bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten." Wir werden sehen, dass wir dadurch zur Erfüllung des wahren Ziels unserer Wanderung kommen können.

Von Gödöllő-Máriabesnyő bis Mátraverebély-Szentkút

„Seid gütig zueinander, seid barmherzig...” (Eph 4,32)

Eine Premium-Pilgerwanderung für Seniorengruppen und einzelne Pilger auf der neuen Strecke des Marienweges M80, inmitten der Hügellandschaft von Nógrád. Wie wir unterwegs auf die Große Tiefebene, auf die Berge des Mátra und die Hügel des Cserhát blicken, so können wir auch auf die Erfolge und die Misserfolge unseres Lebens zurückblicken. Neben den übrigen sakralen, kulturellen und gastronomischen Erlebnissen helfen uns die neu angelegten Mariengärten und die gastfreundlichen Bewohner der kleinen Ortschaften der Palócen und der Slowaken im Nógrád den Pilgern, unterwegs zwischen den beiden Gnadenorten seelisch und körperlich Kraft zu schöpfen. Die Pilgerwanderung erhöht in uns das Wohlwollen, so dass wir das Denken, die Kultur und die Traditionen anderer besser verstehen können.Dabei entwickelt sich die Barmherzigkeit in uns, so dass wir fähig werden, jeden mit seinen Unterschieden, Grenzen und Ungeschicklichkeiten zu akzeptieren. Wir können uns im Vergeben üben, damit wir jeden Menschen jeden Tag so ansehen, als wäre er ein völlig neuer Mensch.Es führt zu wahrem Frieden und Einheit, wenn wir uns im Wohlwollen, in der Barmherzigkeit und im Vergeben nicht nur einzeln, sondern auch in der Gemeinschaft wechselseitig üben.

Dienstleistungen:
4 Nächte: Unterkunft in Galgamácsa, Vanyarc, Kozárd, Mátraverebély-Szentkút
4 Mal warmes Abendessen, 4 Mal Frühstück
auf Wunsch Beförderung zum Ausgangspunkt und Rückfahrt vom Endpunkt

Zeitpunkt nach Wunsch (von Anfang April bis Ende Oktober), möglichst mit Ankunft am Samstag.
1. Tag: Gödöllő-Máriabesnyő – Galgamácsa • 14 km, 80 m Höhenmeter (hinauf), 120 m Höhenmeter (hinunter)
2. Tag: Galgamácsa – Erdőkürt – Vanyarc • 22 km, 300 m Höhenmeter (hinauf), 260 m Höhenmeter (hinunter)
3. Tag: Vanyarc - Bér – Buják – Ecseg - Kozárd • 21 km, 320 m Höhenmeter (hinauf), 300 m Höhenmeter (hinunter)
4. Tag: Kozárd – Mátraszőlős – Sámsonháza – Szentkút • 21 km, 660 m Höhenmeter (hinauf), 600 m Höhenmeter (hinunter)
5. Tag: Szentkút (Mátraverebély-Szentkút)

Ausrüstung: der Jahreszeit entsprechende Wanderausrüstung, Kleidung
Maximale Teilnehmerzahl: 12 Personen
Kosten: 18.400 HUF/Person. Das beinhaltet folgendes: Unterkunft für 4 Nächte; 4 Mal Abendessen; 4 Mal Frühstück; Informationsbroschüre mit Karten, Organisationskosten

Contact and registration: Zarándok Turizmusért Nonprofit Kft.
Joseph Lendvai, Tel: +36 30 429 5301• email: leiss.jozsef@gmail.com • www.zarandokturizmusert.hu

Was soll man sich überlegen, wenn man sich für diese Pilgerfahrt anmeldet?

Unterkünfte von unterschiedlicher Qualität, aber überall mit Gastfreundlichkeit. Ankunft möglichst am Samstag mit Übernachtung und Abreise nach dem Gottesdienst am Sonntag.

Von Gyöngyös bis Mátraverebély-Szentkút

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben" (Joh 14,6)

Jeder erreicht auf seinem Lebensweg entscheidende Abzweigungen, zum Beispiel wenn er nach den sorglosen Schuljahren sein Erwachsenenleben betritt. Es ist nicht egal, welchem Weg er dann im Erwachsenenleben folgt. Es hängt auch von uns ab, ob die uns anvertrauten Kinder den christlichen Weg finden. Wenn wir Schüler auf der Strecke M10 des Marienweges zu unserem nationalen Wallfahrtstort, nach Mátraverebély-Szentkút führen, helfen wir ihnen vielleicht dabei. Bei der Pilgerwanderung kommen sie nicht nur der Natur in der wunderbaren Mátra-Landschaft näher, nicht nur zu sich selbst während der Stillen, und nicht nur zu ihren Kameraden während der zusammen verbrachten inhaltsvollen Stunden. sondern auch zu Christus – dem Weg, der Wahrheit und dem Leben. Am Ende des Weges erwartet sie die Jungfrau Maria die nach unserer Hoffnung durch das Aufglänzen ihres mütterlichen Antlitzes ihre Wege zum Weg des Friedens führen wird und ihnen das Tor zum Glauben öffnet.

Dienstleistungen:
2 Nächte, Unterkünfte mit Schlafsack und Isomatte: Mátraháza (Alverna Haus), Fallóskút (Touristenhaus)
2 Mal warmes Abendessen, 3 MalMittagessen (Mátrafüred, Galyatető, Tar), 2 MalFrühstück
Thematik, Handy-Applikation
auf Wunsch Beförderung zum Ausgangspunkt und Rückfahrt vom Endpunkt und Pilgerführung

Zeitpunkt nach Wunsch (von Anfang April bis Ende Oktober), möglichst Freitag-Samstag-Sonntag

1. Tag: Gyöngyös – Sankt-Anna-Kapelle – Mátrafüred – Mátraháza • 17 km, 650 m Höhenmeter (hinauf), 120 m Höhenmeter (hinunter)

2. Tag: Mátraháza – Galyatető – Mátraszentimre – Fallóskút • 16 km, 320 m Höhenmeter (hinauf), 320 m Höhenmeter (hinunter)

3. Tag: Fallóskút – Tar – Mátraverebély – Mátraverebély-Szentkút • 20 km, 340 m Höhenmeter (hinauf), 840 m Höhenmeter (hinunter)

Ausrüstung: der Jahreszeit entsprechende Wanderausrüstung, Kleidung, Schlafsack.

Maximale Teilnehmerzahl: 25 Personen

Kosten: 16.000 Ft/Person – Das beinhaltet: 2 Mal Unterkunft; 2 MalFrühstück; 3 Mal Mittagessen; Pilgerführung, Organisationskosten

Kontakt und Anmeldung: Zarándok Turizmusért Nonprofit Kft.
Joseph Lendvai, Tel: +36 30 429 5301• email: leiss.jozsef@gmail.com • www.zarandokturizmusert.hu

Was ist zu erwägen, wenn man sichzu dieser Pilgerwanderung anmeldet?

Um die Zielgruppe und das Ziel zu erreichen, ist es empfehlenswert, sich über die Pilgerführung und über die täglichen Programme abzustimmen. Ab 14 Jahren, aber in kleineren Gruppen auch für jüngere Teilnehmer empfohlen.

III. Maßnahmen zur Entwicklung eines religionstouristischen Produkts, Aufruf zur Entwicklung gemeinsamer religionstouristischer Produkte

Aufruf zur Zusammenarbeit

Entwicklung und Vermarktung eines örtlichen religionstouristischen Produkts

Der Pilgerweg Marienweg und dessen touristische Attraktivität können ohne die Unterstützung örtlicher Gemeinschaften, ohne die Zusammenarbeit mit örtlichen Gemeinschaften nicht entwickelt bzw. erhalten werden.
Im Folgenden soll ein wichtiger Teil der Zusammenarbeit – die Entwicklung eines örtlichen religionstouristischen Produkts- durch die Vernetzung vorhandener touristischen Attraktionen- erörtert werden.

Die folgenden Themen werden beschrieben:

1) Begründetsein der Entwicklung eines religionstouristischen Produkts
2) Vorstellung von Erfahrungen mit der Entwicklung von religionstouristischen Produkten
3) Maßnahmen der Entwicklung von örtlichen religionstouristischen Produkten
4) Möglichkeiten der Zusammenarbeit

Nächste Schritte beim Ausbau des Marienweges in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Selbstverwaltungen:

5) Entwicklung eines einheitlichen Unterkunftsystemsmit Qualitätssicherung
6) Internationale und ungarische Marketingtätigkeit, Entwicklung einer Marke
7) Beitritt zu den Europäischen Kulturstraßen
8) Beitritt dem System der spirituellen Weltkulturerben
9) Entwicklung eines internationalen religionstouristischen Produkts
10) Entwicklung von örtlichen religionstouristischen Produkten und Attraktionen

Ziel des Aufrufes ist eine Begründung und Erschließung der Entwicklungsmöglichkeiten örtlicher religionstouristischer Produkte und Attraktionen, eine gemeinsame Nutzung der Entwicklungsmöglichkeiten2014-2020.

1.1. Das Begründetsein der Entwicklung eines religionstouristischen Produkts

Der spirituelle oder Religionstourismus ist eine führende Tourismusbranche in der Welt. Nach den Daten der UNWTO werden 27% der Reisen mit einem solchen Ziel angetreten und jährlich 330 Millionen Menschen machen sich aus diesem Grund auf den Weg. Nach den Prognosen ist in den nächsten 15 Jahren eine Erhöhung von 80 % in diesem Bereich zu erwarten. Innerhalb des spirituellen / religiösen Tourismus ist der Anteil der zu Fuß (mit dem Fahrrad, mit dem Pferd) zurückgelegten Pilgerwege in den vergangenen 25 Jahren um das 400fache gestiegen.
Ungarn und der mitteleuropäische Raum haben bisher keine Weltattraktionen auf dem Gebiet des spirituellen oder Religionstourismus,

es gibt keine aufgebaute mitteleuropäische Marke, und deshalb können wir die vorhandenen riesengroßen Marktmöglichkeiten nicht ausnutzen.

Der Marienweg gibt gerade auf diese Herausforderung eine Antwort. Das ist ein Pilgerwegsystem für Fußgänger und Fahrradfahrer (mit dem Pferd oder auf dem Wasserweg): Er erschließt und verbindet verschiedene religiös-kulturelle Werte dieser Region miteinander. Als eine selbstständige Tourismusmarke Mitteleuropas kann sie ruckartig in den Markt des spirituellen oder Religionstourismus einbrechen.Diese neue Marke ist dafür geeignet, alle religiösen und spirituellen Kulturgüter und Wallfahrtsorte Mitteleuropas zu einem System zusammenzufassen.

Die Nutzung der Marktmöglichkeiten, die Entwicklung eines Attraktionsnetzes erfordert Entwicklung auf verschiedenen Gebieten. Ein Netz soll ausgebaut werden, die fehlende Infrastruktur soll ersetzt werden, eine intensive Marketingtätigkeit soll betrieben werden, das organisatorische System der Tätigkeit und das System der Qualitätssicherung sollen geschaffen werden.

Mit Hilfe örtlicher religionstouristischer Attraktionen:

- kann man den vorhandenen Touristen neue Erlebnisse anbieten
- kann unsere Region einen neuen – sehr starken – Tourismusmarkt betreten
- wird unsere Region ein Teil des internationalen Marienweg-Netzes und beteiligt sich an den internationalen Marketing-Aktionen

1.1.1. Zielgruppen des zu entwickelnden religionstouristischen Produktes

Individuelle Pilger
- Pilger mit individueller spiritueller Motivation
- Wegsuchende
- Individuelle Wanderer
- Reisende in Gruppen
- Individuen mit touristischem Interesse
- Individuen mit kulturellem Interesse
- aktive Ökotouristen

Bewegungsarten
- zu Fuß
- mit dem Fahrrad
- mit dem Pferd
- mit dem Reisebus

Pilger in Gruppen
- Pilgergruppen
- Schüler
- Altersklasse der Senioren
- Unternehmensgemeinschaften

1.2. Beschreibung unserer Erfahrungen mit der Entwicklung von religionstouristischen Produkten

1.2.1. Möglichkeiten der Erhöhung der Auslastung – bisherige Maßnahmen

Der Pilgerweg Marienweg hilft mit der Entwicklung eines neuen Tourismussegments, die einbezogenen Ortschaften und die vorhande-

nen touristischen Attraktionen besser auszunutzen. Der Marienweg bietet den Interessenten das Erlebnis von örtlichen Pilgerwegen mit einer Dauer von 1-2 Tagen und einer Länge von einigen km bis hin zu 40-tägigen oder noch längeren Pilgerwanderungen.

Bei der Verwirklichung des Marienweges waren wir bisher auf Fördermittel in geringerer Höhe angewiesen. Auf diese Weise haben wir statt internationaler oder nationaler Pilgertourismus-Attraktionen mit einem homogenen Dienstleistungsniveau auf kleiner angelegte Tourismusprodukte und auf kurze Veranstaltungen mit einem breiten Publikum fokussiert. Mit Hilfe dieser Produkte und der Veranstaltungen haben wir die Bekanntheit des Marienweges erheblich erhöhen können.

Ziel des Aufrufes zur Zusammenarbeit ist die Entwicklung und die Vermarktung von gemeinsamen religionstouristischen Produkten auf der Grundlage der bisherigen Erfahrungen und des erarbeiteten Fachwissens.

Im Folgenden sollen unsere bisherigen Maßnahmen – Produkte, Großveranstaltungen -zur Erhöhung der Auslastung vorgestellt werden.

Großveranstaltungen:

1. 1Úton (auf einem Weg)
Die Veranstaltung 1Úton ist eine eintägige Pilgerwanderung auf der ganzen Hauptstrecke M1-M10 von 1400 km zum Besuch der Nachbarortschaften, an der im Jahre 201422.000 Personen teilgenommen haben.
Der Verein Marienweg veranstaltet dieses Jahr wieder, am 22. August 2015 gemeinsam mit dem Maria Radio den erfolgreichen internationalen Pilgertag 1Úton - diesmal für die Einheit.Eine Besonderheit ist dieses Jahr, dass sich die Pilger nicht nur in Richtung Mariazell-Csíksomlyó,sondern auch in der nord-südlichen Richtung auf den Weg machen können.

2. Pálos 70 (in enger Zusammenarbeit mit dem Ungarischen Paulinerorden)

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, zwischen zwei Paulinerklöstern, von den 8 Etappen der Route zwischen der Budapester Felsenkapelle und der Gnadenkirche von Márianosztra Touren mit einer Länge von 1-80 km nach Belieben zu wählen.
Diese Etappen können individuell, in Gruppen oder unter der Leitung von Paulinermönchen, als Pilger, Spaziergänger oder Wanderer an einem, an 2 oder 3 Tagen zurückgelegt werden.
Dieses Jahr werden an dieser Pilgerwanderung, die bereits zum vierten Mal veranstaltet wird, etwa 2000 Personen teilnehmen.

Touristische Produkte

1. MELK-BUDAPEST:
Pilgerweg auf dem Wasser

Wie der Fluss in seinem Bett fließt, stellt er eine schöpferische und organisierende Kraft der gesellschaftlichen Kultur dar. So ist auch der Pilgerweg eine veredelnde Kraft für die Seele des Menschen. Durch die Begegnung von Wasser und Pilgern eröffnen sich neue Möglichkeiten im Bereich des Tourismus. Die Wasser-Pilgerwanderung zwischen Melk und Budapest führt uns im Boot auf der Do-

nau durch Nieder-Österreich, durch die ungarisch-slowakische Donaugegend und durch das Donauknie bis Budapest. Unterwegs sehen wir Kathedralen, Basiliken, Burgen entlang der Donau. Es erweckt eine besondere Stimmung, wenn man die Naturlandschaften – die Kulturlandschaft Wachau, die Szigetköz, und das Donauknie – vom Wasser her bewundert. Die 14-tägige Pilgerwanderung ist in drei Abschnitte geteilt, und diese Abschnitte können auch einzeln zurückgelegt werden.

2. Gyöngyös – Mátraverebély-Szentkút
Dieser Musterpilgerweg für Schüler führt auf den Strecken M1 és M10 des Marienweges zu unserem nationalen Gnadenort. Der dreitägige Pilgerweg dient als eine Einführung in die Welt des Pilgerns, und somit als eine gute Grundlage für den Weg ins Erwachsenenleben. Die Teilnehmer haben während der Pilgerwanderung die Möglichkeit, in der schönen Mátra-Landschaftder Natur, in den stillen Zeiten sich selbst und während der gemeinsamen Stunden ihren Kameraden und auch dem christlichen Erbe näher zu kommen.

3. Gödöllő–Máriabesnyő – Mátraverebély Szentkút
Eine Pilgerwanderung für Seniorengruppen und einzelne Pilger auf der neuen Strecke des Marienweges M80, inmitten der Hügellandschaft von Nógrád. Wie wir unterwegs auf die Große Tiefebene, auf die Berge des Mátra und die Hügel des Cserhát blicken, so können wir auch auf die Erfolge und die Misserfolge unseres Lebens zurückblicken.
Neben den übrigen sakralen, kulturellen und gastronomischen Erlebnissen helfen uns die neu angelegten Mariengärten und die gastfreundlichen Bewohner der kleinen Ortschaften der Palócen und der Slowaken im Nógrád den Pilgern, unterwegs zwischen den beiden Gnadenorten seelisch und körperlich Kraft zu schöpfen.

4. Máriaremete-Csobánka-Dobogókő-Esztergom

Eine dreitägige spirituelle Wanderung in den Gebirgen Pilis und Visegrádi. Die organisierten Wochenend-Pilgerwege des Marienweges helfen den Menschen, dem Alltag zu entkommen und eine spirituelle Bereicherung für ihr ganzes Leben lang zu erwerben. Innerhalb von 2-3 Tagen legen wir einen bestimmten Abschnitt des 1400 km langen Marienweges zurück. Mit diesem Musterweg, der seinen Anfang in der Hauptstadt nimmt, wollen wir die Schönheit des Pilgerns und das Gefühl der spirituellen Bereicherung möglichst vielen Menschen erlebbar machen.

5. Balatonalmádi-Sümeg
Das ist ein dreitägiger Pilgerweg zur Pflege alter Traditionen. Die Pilgerwanderung zum Wallfahrtsort Sümeg wurde 2004 zur Neubelebung alter Traditionen wieder ins Leben gerufen. Dieser Pilgerweg ist die „Wiege“ des Marienweges und derentsprechende Plan wurde 2014 auch bei dieser Wanderung gefasst.

Das Pilgern hilft uns dem Alltag zu entkommen, uns selbst besser kennenzulernen, unseren Lebensweg in der Stille anders wahrzunehmen, in der Begegnung mit neuen Menschen und neuen Landschaften und im Gebet und im Gesang Gott näher zu kommen, und auch unsere Gesundheit zu stärken.Der Weg führt durch tausendjährige Ortschaften am Balaton-Oberland.
Die ganze Strecke ist etwa 80 km lang. Sie wird nächstes Jahr nicht mehr nur der Ort einer Gelegenheitsveranstaltung, sondern eine voll ausgebaute, das ganze Jahr über begehbare Attraktion sein.
Wir erwarten örtliche Initiativen zur Entwicklung örtlicher religionstouristischer Produkte auf der Grundlage vorhandener Traditionen.Dadurch könnten wir die Ausnutzung, die Vielfalt und die Qualität bisheriger touristischer Attraktionen erhöhen.

1.2.2.Charakteristika der touristischen Attraktionen im Netz des Marienweges

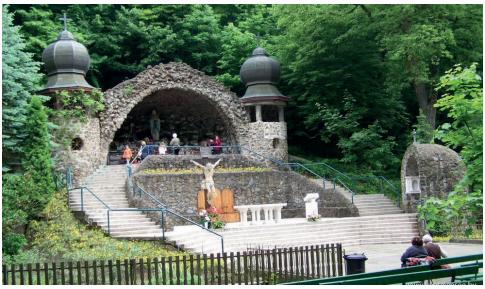
Der Marienweg ist ein mitteleuropäisches Pilgerwegnetz. Es gibt bereits viele Gegenden mit entsprechenden Dienstleistungen und Attraktivität zur Befriedigung der Besucheransprüche. Durch die Einbeziehung dieser Dienstleistungen wollen wir unser Netz – ein religionstouristisches Attraktionsnetz – entwickeln.

Hinweis:
Die Entscheidungen der Touristen werden durch den Preis, die Erreichbarkeit, die Sicherheit, die Qualität der Dienstleistungen, usw. beeinflusst. Der wichtigste Einflussfaktor

ist die Attraktivität, die Qualität und die Beschaffenheit der Attraktion. Er findet in der Attraktivität eine Bestätigung für die Motivation seiner Reise, für die Befriedigung seiner Ansprüche. Der Besucher, der sich auf den Weg macht, muss die Attraktivität kennen, … und zwar wegen der einfachen Wahrheit, dass er das nicht besuchen kann, wovon er nicht gehört hat … Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Bekanntheit unserer nationalen Gnadenorte, unserer Wallfahrtsorte befriedigend ist, aber noch mehr Promotionstätigkeit erforderlich ist. Die Vermarktung und Bekanntmachung sonstiger Attraktionen entlang des Marienweges ist noch von sehr unterschiedlichem Niveau, und erfordert viel Entwicklung.

Religionstouristische Charakteristika der Attraktionen entlang des Marienweges:

- Sie beruhen auf den Dienstleistungen auf der Grundlage der vorhandenen Attraktionen.
- Die Besucher werden sowohl von den fernen Gästen als auch den örtlichen Bewohnern angeworben und informiert.
- Sie bieten den Besucheransprüchen und -motivationen entsprechende Produkte und Dienstleistungspakete



- Das Erlebnis des Pilgerns und der Wanderung (Freizeit-, Rekreations- und Kulturerlebnismöglichkeiten) wird mit den Möglichkeiten sakraler Vertiefung kombiniert.
- Zur Ausnutzung der Attraktion wird eine kontinuierliche netzartige Entwicklung betrieben.
- Die religionstouristischen Attraktionen dienen auch den örtlichen Bewohnern, dadurch dass sie einen aktiven Gemeinschaftslebensraum darstellen.

Die religionstouristischen Attraktionen entlang des Marienweges beschränken sich nicht auf kirchliche, Pfarrei- und Ordensattraktionen, sondern wir bieten auch einen breiten Raum für die Einbeziehung anderer innovativenProduktentwicklungsideen.
So sind die Attraktionen des Marienweges nicht nur traditionelle kirchliche oder Ordensorte (Kirchen, Gebäude, Gärten, Heilige Brunnen), sondern auch

- Naturgüter (Flüsse, Höhlen, Wälder…)
- gebaute Touristenattraktionen (Museen, Kurorte, Aussichtstürme, Häfen,…)
- Veranstaltungen, Ereignisse

Alle sind ins Netz des Marienweges eingeladen, die eine ähnliche Attraktion haben, oder die Entwicklung / Weiterentwicklung einer Attraktion planen.

Hinweis:
Beim Marienweg wirken die primären und sekundären Attraktionen zusammen. Die primären Attraktionen sind diejenigen, die an sich fähig sind, die Besucher zum Besuch zu bewegen (z.B. ein Wahlfahrtstreffen einer nationalen Minderheit oder ein nationaler kirchlicher Denkmalgebäude-Komplex).
Die sekundären Attraktionen wären an sich nicht stark genug, jemanden zum Losfahren zu motivieren (ein Wegkreuz, ein Heiliger Brunnen, eine Handwerkwerkstatt), aber sie helfen mit ihrer Gegenwart die Besucheransprüche (Vertiefung, Einkehr, persönliche Anhörung) zu befriedigen. Die sekundären Attraktionen bieten Erlebnisse während der langen Verbindungsstrecken des Weges, sie verringern das Gefühl von Überfülltsein (z. B. bei einer Wallfahrt).

1. Entwicklung eines örtlichen religionstouristischen Produktes

Die örtlichen religionstouristischen Produkte werden gemeinsam mit den touristischen Dienstleistern und den Leitern der religionstouristischen Attraktionen, mit den verbunden Organisationen und den Selbstverwaltungen gemeinsam erstellt.

Ziele der Produktentwicklung:

11) Erhöhung der Vielfalt der vorhandenen Dienstleistungen
12) Ansprechen eines neuen Tourismusseg ments
13) Erhöhung der Auslastung im touristischen Vor- und Nachsaison

- Einbeziehung und Verpflichtung von engagierten örtlichen Persönlichkeiten und Orga-

nisationen für den Marienweg
- Ausfindigmachen örtlicher Produktentwicklungsideen, Unterstützung ihrer Umsetzung, ihre Integration ins Netz des Marienweges
- Entwicklung einer gemeinsamen Marketingtätigkeit und eines Marketingnetzes

Maßnahmen zur Entwicklung des örtlichen Produktes

Vorbereitungsarbeiten

1) Erhebung der örtlichen Gegebenheiten
   a) Erhebung der touristischen Attraktionen nach religionstouristischen Gesichtspunkten
   b) Erhebung und Informierung der örtlichen Dienstleister
   c) Ansprechung, Informierung und Einbeziehung örtlicher Gemeinschaften und Leiter
   d) Ermittlung der Finanzierungsquellen
   e) Identifizierung der Zielgruppen und Bewegungsarten (zu Fuß / mit dem Fahrrad,auf dem Wasserweg …)

2) genaue Ermittlung der Mängel und Entwicklungsbedürfnisse
   a) Ermittlung der Dienstleistungsmängel
   b) Erhebung des Bedarfsnach Dienstleistungsentwicklung

3) thematische Planung
   a) religionstouristische thematische **Routenplanung für Fußgänger und Radfahrer**
   b) religionstouristische Produktenplanung (Planung eines thematischen Dienstleistungsnetzes mit einer den Zielgruppen entsprechenden Thematik)

MÁRIA ÚT
www.mariaut.hu

Közép-európai zarándokút

Bér

Mária Kert

A Mária Kertek új vonzerőt hoznak létre és képviselnek a zarándokúton. Sokkal többek, mint pihenőállomás:
- a lelki feltöltekezés, elmélyülés, ima helyszíne
- közösségi tér, csoportos programok száma is.

Szakrális, kulturális és gasztronómiai élmények mellett négrádi, palóc és tót települések a kiépített Mária-kertjei és lakóinak vendégszeretete is segíti a két kegyhely közötti úton a zarándokok lelki-testi megerősödését.
2015-ben Mária kertek várják a zarándokokat az alábbi településeken: Bér, Erdőkürt, Kozárd, Nógrádsáp, Pálosvörösmart, Sámsonháza, Vanyarc, Visonta.

A domborműn megjelenített jelenet: Betlehem

Az „élet megjelent" - írja Szent János apostol, az ő első, a Biblián is bekerült levelében. A „szemünkkel láttuk", „a kezünkkel tapintottuk", „hirdetjük nektek az örök életet", hogy „közösségben legyetek velünk" és hogy „örömünk teljes legyen". Valójában ez az, amit karácsonykor ünneplünk: Isten az ő kimondhatatlan szeretetében hozzánk küldi fiát, Jézus Krisztust, aki nem csak mint jelenés vagy látomás jött el, hanem valódi emberként és valódi közösséget vállalva mindenben az emberekkel. Ez a teljes önátadás és a saját nagyságának „félretevése", hogy közel jöhessen hozzánk és felemeljen minket, ez a szeretet lényege. Szintén János írja: „A szeretet nem abban áll, hogy mi szeretjük Istent, hanem hogy ő szeret minket és elküldte a Fiát bűneinkért engesztelésül". És másut: „Szeressük egymást, mert a szeretet Istentől van, és mindenki aki szeret, Istentől való, és ismeri Istent." […] „Az Isten: szeretet". Ez nem érzelem, hanem törekvő jószándék, akarat és cselekvés a másikért.

Bér településről:

- területe a honfoglalás után Kőkényes Radnót, majd a Kacsics nemzetség tulajdona volt, a középkorban a bujáki várhoz tartozott, később az Esterházy család tulajdonába került
- a béri Nagy-hegy tetejének andezitsapkája, és környéke Nógrád megye egyik legértékesebb geológiai különlegessége, a „sapka" oldalában látható ívelt elválású oszlopok világritkaságnak számítanak, az andezit – bazaltoszlopokra emlékeztető – oszloposan elvált, és még meg is hajlott formájára Európában nincs is több példa
- különleges látvány még a széles kőtenger, a Nógrád Geopark helyszíni kiállító pavilonja is segít megismerni értékeinket
- a települést körülölelő dombok tetejének egyikén 7,5 hektáros gyönyörű parkban helyezkedik el a 100 férőhelyes vadászkastély, magyar értékrend jelenik meg a kastély szomszédságában található Magyarok Házában és a park emlékhelyein, ahonnan könnyű sétával érhető el a Mária-forrás
- további látnivalók még a településen: Malom Udvar, Evangélikus templom, Evangélikus paplak, történelmi pincesor

Látnivalók a Mária Út mentén:

Mátraverebély-Szentkút felé:
Buják: Kálvária, vár -> **Ecseg:** Mindenszentek templom -> **Kozárd:** Mária Kert, Mária szobor, Szoborpark, Palócház -> Kelet-Cserhát Tájvédelmi Körzet -> **Mátrarszőlős:** Clay-art Fazekasház, Szent Erzsébet templom, Kiskápolna -> **Sámsonháza:** Mária Kert, Szlovák Tájház, Sámsonházai Geológiai Tanösvény (3 km) -> **Mátraverebély-Szentkút:** Nagyboldogasszony Bazilika, Szentkút, Kálvária, Remetebarlangok

Gödöllő-Máriabesnyő felé:
Vanyarc: Mária Kert, Millenniumi Emlékpark, Tájház-alkotóház, Viselettörténeti Babamúzeum -> **Erdőkürt:** Mária Kert, Magyarok Nagyasszonya Monostor (egykori Wilczek-kastély) -> **Galgamácsa:** Evangélikus templom, Falumúzeum -> **Gödöllő-Máriabesnyő:** Boldogasszony Bazilika -> **Gödöllő:** Grassalkovich-kastély, Arboretum, Városi Múzeum, Szent István

Szolnok – Nagy Szent Erzsébet Templom és Kolostor
Vác – Nagyboldogasszony Bazilika
Budapest – Szent István Bazilika
Esztergom – Bazilika és Kincstár
Máriaremete – Szent Anna Templom
Dunaszentmiklós – Szent Mihály-templom
Komárom – Szent Mihály-templom
Kapu – Premontrei templom és kolostor
Mosonszentmiklós – Szent Imre herceg szobra
Sopron – Ferencesek templomai
Csepreg – Szent Imre herceg szobra
Szombathely – Szent Mihály-templom
Szentgotthárd – Szent Imre herceg szobra
Szentkirály – Szent Imre herceg szobra
Bér – Mária kert
Vanyarc – Mária kert
Visonta – Mária kert
Erdőkürt – Mária kert
Kozárd – Mária kert, Palócház
Buják – Kálvária
Ecseg – Mindenszentek templom
Sámsonháza – Mária kert, Szlovák Tájház
Mátraverebély-Szentkút – Nagyboldogasszony Bazilika, Szentkút, Kálvária, Remetebarlangok
Gödöllő – Grassalkovich-kastély, Arboretum, Városi Múzeum, Szent István
Galgamácsa – Evangélikus templom, Falumúzeum
Gödöllő-Máriabesnyő – Boldogasszony Bazilika
Szécsény – Szécsényi Múzeum, Szécsényi Nagyasszony templom
Szécsény – Szécsényi Nagyasszony templom és kincstár
Szécsény – Szécsényi Nagyasszony templom és kincstár
Szécsény – Szécsényi Nagyasszony templom és kincstár

c) Geldbeschaffung, Bestimmung der möglichen Fördermittel, Durchführung der nötigen Vorbereitungsarbeiten, Einreichen der Finanzierungsanträge

4) Genehmigenlassen
   a) Genehmigenlassen der geplanten Routen, Abstimmungen
   b) Genehmigenlassen der Entwicklungs und Investitionstätigkeiten für die geplanten Dienstleistungen

Umsetzung

a) Markierung der Route
   i) Anmalen der Wegmarkierungen
   ii) Erstellung und Anbringung von Wegweisertafeln
      (1) Planung mit Karten
      (2) inhaltliche Planung Umbruch,Typographie
      (3) Erstellung von Tafeln
      (4) Anbringung von Tafeln

b) Entwicklung von religionstouristischen Produkten
   i) Entwicklung von Produkten mit genauen Programmen entsprechend den Zielgruppen
      (1) Schüler
      (2) Senioren
      (3) Familien
      (4) **Radfahrer …**
   ii) Erarbeitung von Angeboten entsprechend den Zielgruppen
   iii) Erstellen von Ein- und Austrittpunkten

c) Erarbeitung eines Informationssystems
   i) Erstellung von gedruckten Infomaterialien
      (1) Karten
      (2) Infoblätter
      (3) Infobroschüren
   ii) elektronische Veröffentlichungen
      (1) touristisches Produktportal
      (2) Verbreitung von touristischen Produkten und Veranstaltungskalendern www.mariaut.hu
      (3) Handy-Applikationen
         (a) Applikationen zur Hilfe bei der Orientierung
         (b) thematische Spiele
         (c) Applikationen zur Verarbeitung biblischer Ereignisse
         (d) Applikationen zur Hilfe in bestimmten Lebenssituationen

Vermarktung
   d) gemeinsame Marketingtätigkeit
   e) Erstellung eines Vertriebsnetzes
   f) Verbindung zu den Großveranstaltungen
      i) Medienerscheinungsmöglichkeiten

Hinweis:
Es muss erwähnt werden, dass es keinen idealen Pfad gibt, der allen Gesichtspunkten und Interessen gerecht wird. Man muss an möglichst die beste Lösung finden. Dafür müssen die örtlichen Akteure in mehreren Abstimmungsrunden einbezogen werden. Die Möglichkeiten sind jeweils anders in den Siedlungen und in den unbewohnten Gebieten. Man muss auch die veränderlichen Rechtsvorschriften berücksichtigen. Der Marienwegkann mit anderen markierten Wegen und Lehrpfaden zusammenfallen. Man kann mit langen Genehmigungsprozessen rechnen. Durch die Einbeziehung der örtlichen Gemeinschaften (die Mitwirkung zuständiger Personen bei den Selbstverwaltungen) kann man die Ziele des thematischen Weges besser verwirklichen. So werden die örtlichen Bewohner auf lange Sicht die ersten Gestalter und Instandhalter der gegebenen Strecke. Für die regionalen Abstimmungen sollte man besser eine äußere Beraterfirma beauftragen.

Hinweis:
Dafür kann auch eine Schulung, z.B. zum Malen von Markierungen, eine gemeinsame Übung, usw. nötig sein. Dafür sollten geeignete, begeisterte örtliche Helfer – die späteren Wegmeister – gefunden werden, da es wichtig ist, dass die Route später von örtlichen Händen instandgehalten wird.

Eine bewährte Praktik

I. Erstellung örtlicher religionstouristischer Produkte

Der Marienweg ist mehr, als ein Pilgerweg, denn er verbindet kulturelle Güter und historische Denkmäler und beruht auf solchen Traditionen, die es erforderlich machen, dass er gleichzeitig als ein Pilgerweg und als eine kulturelle Route behandelt wird.

Wenn man vom Marienweg als einem touristischen Produkt spricht, lassen sich 3 klar umrissene Ebenen der Produktentwicklung unterscheiden:

1. Ebene: Der Marienweg als ein nationales / internationales touristisches Produkt

Der Marienweg ist nicht nur ein Pilgerweg, sondern auch eine Kulturroute, die die christliche mitteleuropäische Kulturgeschichte vorstellt, und die mehr als 1000 Jahre alte Geschichte des Karpatenbeckens repräsentiert. Er illustriert die Einzigartigkeit von Ungarn innerhalb des Karpatenbeckens, und repräsentiert die kirchenhistorischen, kulturhistorischen uns kunstgeschichtlichen Güter des Ungarntums. Gerade deshalb gehört der Marienweg zur nationalen Tourismus-Image. Dafür muss aber die Route instandgehalten werden und die touristischen Attraktionen der umgebenden Ortschaften müssen den Anforderungen des 21. Jahrhunderts genugtun.

2. Ebene: Der Marienweg, als ein touristisches Produkt – als eine touristische Destination

Der Marienweg mit seinen gemalten Markierungen innerhalb und außerhalb der Siedlungen – in Dörfern und Großstädten gleich - bietet ausgezeichnete Möglichkeiten für Organisationen im Verband der Ungarischen Destinationen, ihre touristischen Produktentwicklungen auf den Marienweg zu bauen. Diese Produkte werden nach einer einheitlichen Methodik, entsprechend den örtlichen Gegebenheiten erstellt. Die in Paketen erhältlichen touristischen Produkte werden auf dieser Ebene erstellt.

3. Ebene: Attraktionen im Zusammenhang mit dem Marienweg

Ein langfristiges Ziel ist es, mit den Schlüsselattraktionen im Zusammenhang mit dem Marienweg, bzw. mit den Sehenswürdigkeiten der größeren Städte ein- oder mehrtägige Programme für die Pilger anzubieten.

Örtliche pilgertouristische Produkte:

- mehrtägige Pilgerwanderungen mit einem Tourenleiter oder einem Pilgerbegleiter an manchen Strecken des Weges

Inhalt des Pakets: die potenziellen Unterkünfte, der Ort der Mahlzeiten,Organisation der Wanderung und der Programme (z.B. Besichtigung von Attraktionen, Gottesdienste, Exerzitien, usw.).

- Eintägige Pakete
Eine eintägige Pilgerwanderung führt zu einem nahe gelegenen Gnadenort oder ist eine Wanderung, die nicht zu einem Gnadenort führt, sondern die Möglichkeit der Selbsterkenntnis, der Aufarbeitung seelischer Probleme bietet. Dieses Programm ist für individuelle Pilger anzubieten.
Der Inhalt des Pakets: ein warmes Pilgeressen, eine im Voraus abgestimmte Route, Karte und /oder eine Handy-Applikation.
- Ein- und mehrtägige Pilgerprogramme für Gruppen verschiedener Zielgruppen
Mit Rücksicht auf die speziellen Bedürfnisse der einzelnen Altersgruppen ist es empfohlen, für die verschiedenen Zielgruppen auch zielgruppenorientierte Pilgerwege zusammenzustellen. Für die Kinder könnte man z.B. Schatzsuchspiele oder andere Spiele zum Kennenlernen der Natur ins Programm einbauen. Für die Senioren ist es schon lästig, viel zu tragen und für sie sollte man die Länge der Wanderung und den Inhalt des Weges auch anders bestimmen, als z. B. bei einer Gruppe von jungen Erwachsenen.
- Durch die Berücksichtigung der konkreten Produkte im Zusammenhang mit den einzelnen kirchlichen Veranstaltungen und der örtlichen Besonderheiten. Diese können Pilgerveranstaltungen anlässlich der kirchlichen Feiertage oder Veranstaltungen bei den Wallfahrten.
Für örtliche Bewohner: Die Pilgerwege können innerhalb einer Großstadt bleiben, oder in kleineren Ortschaften Programme in den umliegenden Ortschaften sein. Diese Programme helfen in erster Linie die Gemeinschaftsbildung der örtlichen Bewohner und werden in den meisten Fällen kostenlose Programme sein.
Für Touristen: Das sind in erster Linie Paketangebote mit dem Programm der gegebenen kirchlichen Veranstaltungen, die man auch in organisierter Form besuchen kann. Zum Paket gehörten mindestens 2 Nächte - nicht unbedingt in einer Pilgerunterkunft, sondern in einer Pension oder in einem Hotel.

IV. Kooperierende Unterkünfte entlang des Pilgerweges Balatonalmádi-Sümeg

Römisch-Katholisches Pfarrhaus in Felsőörs

Felsőörs einzigartigen natürlichen Gegebenheiten Umwelt, Balaton-Oberland, nur 4 km vom Seeufer entfernt. Der See und Hügel abfallenden Richtung auf die Nord-Süd-Lauf Valleys Seit der Antike ideale Flächen für die Erzeugung von Trauben, eine Kultur von Wein. die Felsőörsi der Charakter der Landschaft bis zum heutigen Tag in den Weinbergen und Obstplantagen bestimmt.
Plätze:36 Personen
Adresse:Felsőörs, Batthyányi tér 3.
Tel: 87-446-812

Gasthaus Fatima
8248 Nemesvámos, Fészek u. 5.

Im Dachgeschoss des neu errichteten katholischen Gemeinschaftshauses stehen 4 3-Bett-Zimmer jeweils mit Bad und ein 2-Bett-Zimemr mit Bad den Familien, die sich entspannen und Ausflüge machen wollen, zur Verfügung.
Telefon: 30/616-0087
Email: iroda@vamosplebania.hu

Patakparti Sportszálló [Sporthotel am Bachufer] Szentantalfa

Das Sporthotel mit 18 Plätzen ist ein ausgezeichneter Ort für Trainingslager, Wanderungen und Radtouren, Klassenausflüge und Sommerlager.Im Hotel sind Gruppen aus Grund- und weiterführenden Schulen, Kinder-, Jugendgruppen und Sportvereine sowie Familien und Freunden herzlich willkommen. Unterkunft und Verpflegung:Das 14-Bett-Zimemr und das 4-bett-Zimmer befinden sich im Dachgeschoss und haben einen gemeinsamen Wasserblock.

8272 Szentantalfa, Kút utca.
Kontaktperson: Csaba Kiss
Handy: + 36 20 956 3199
E-mail: csaba.kiss.sztfa@gmail.com

Jugendhotel im Nivegytal in Balatoncsicsó

Wir warten unsere Gäste herzlich in unser sauberes und geordnetes, vom Plattensee 6 km entferntes Jugendhotel für bis zu 50 Personen.Die stille, ruhige Umgebung mit

Parkanlage bietet eine ausgezeichnete Möglichkeit für Klassenausflüge, Sommerlager, Teamaufbauprogramme. Öffnungszeiten:Ab 1. Mai bis 15. Oktober. Zu den 3- und 4-Bett-Zimmern gehören gemeinsame Nebenräume. Im Gebäude steht den Gästen ein Gemeinschaftsraum zur Verfügung.Mithilfe eines anderen Anbieters kann auch die Verpflegung der Gäste gelöst werden.
8272 Balatoncsicsó, Fő utca 1/a
Handy: +36-20/492-8535 • ifiszallo@balatoncsicso.hu
www.balatoncsicso.hu • www.facebook.com/csicsoifiszallo

Fecskefészek [Schwalbennest] Unterrichtszentrum für Natur- und Umweltschutz - Gádor-Lager

Wir empfehlen unsere Dienstleistungen für Schulgruppen, Klassenausflüge, Sommerlager, Freundesgesellschaften und Familien. Ruhige, saubere Luft, schöne Natur Wir bieten eine Landschaft des Balaton-Oberland Nationalpark, Pécsely der Pool, der See ist nur 5 Learning Center Kilometer entfernt von Dienstleistungen. Unterkunft, Öko-Tourismus und Umweltbildung unserer Dienstleistungen Waldschulklassen, Wanderer Klasse, Sommer Camper, Freunde und Familien Wir bieten Ihnen beides.
Die natürliche Umgebung des Beckens Árpád Alter liegen Siedlung, gemütliches Haus mit einer Veranda Balaton-Oberland, die Gador Camp verzaubern von unseren Besuchern. Erfahrung in der Frieden und die Ruhe der Umgebung, bei der mit untrennbar mit der antiken Stadt und die alten Gebäude strahlen zusammen! Erleben Sie die Gastfreundlichkeit, mit der die nur 250 Einwohner, erhalten Vászoly Bewohner Für dich!
Unsere Dienstleistungen sind Waldschulklassen, Wanderer Klasse, Sommer Camper, Freunden und Wir bieten sowohl Familien.

8245 Vászoly, András u. 27.
Tel: +36-30-548-2628

E-Mail: fecskefeszek1@gmail.com

Waldschule Monoszló Villa Silvestris

Im Gebäude der Waldschule Monoszló funktionierte einst die Grundschule des Dorfes; das Gebäude wurde von 2011 bis 2003 renoviert und empfängt seit 2005 Gäste.
Im Gebäude gibt es 16 Zimmer (unter ihnen zwei Drei-Bett- und zwei Vier-Bett-Zimmer), zu jedem Zimmer gehört ein separates Bad und WC.
Unter den Zimmern befinden sich zwei Denkmalzimmer und auch das ganze Gebäude steht unter Denkmalschutz. Unterkunft und Verpflegung werden den Gästen im neuen Gebäudeflügel zur Verfügung gestellt. Obwohl die Anlage nach ihrem ursprünglichen Zweck als eine Waldschule der Naturerziehung der Jugendlichen dient, biete sie auch als ein Konferenzzentrum Unterkunft mit Halb- und Vollpension.
Der modern ausgestattete Konferenzsaal mit 40 Plätzen ist insbesondere für die Organisation von kleineren Besprechungen, Teamaufbautrainings und Meetings geeignet.

Adresse:
Monoszloi Erdei Iskola es Információs Központ
8273 Monoszlo, Templom utca 8.
Telefon: +36 30 9661632 (Karolyi Robert) +36 87 468167
Honlap: www.villasilvestris.hu
E-mail: monoszlo@villasilvestris.hu

Lovász-Appartementhaus Tapolca

4 Appartements mit separatem Eingang und 5 Zimmer stehen den Gästen zur Verfügung. In den Appartements befinden sich das Bad und die Küche im Erdgeschoss und das Schlafzimmer im Dachgeschoss. Sie sind für die Selbstverpflegung eingerichtet. Auch zu den 5 Zimmern gehören eine gemeinsame Küche, Kammer und Wohnzimmer Im Obergeschoss befinden sich 4 Zimmer und 2 Badezimmer und im Erdgeschoss ein Zimmer mit separatem Bad. Die Zimmer und Appartements sind für 2 + 1 Personen geeignet. Preis: 10.000 HUF/Zimmer + Fremdenverkehrssteuer von 500 HUF/Person/Nacht. Unsere Gäste können im geschlossenen Hof unentgeltlich parken bzw. ihre Fahrräder abstellen.
Tapolca, Tavasz utca 15. • Tel.: (20) 340 5067

Pension Krigler Sümeg

Die Pension Kriegler wurde über dem 200 Jahre alten, in seinem Originalzustand erhaltenen Ramassetter Keller mit einer nostalgischen Atmosphäre an einem der attraktivsten und schönte Punkte von Sümeg, von dem sich ein atemberaubendes Panorama auf die größte Burg Transdanubiens und die Kleinstadt, die an der Bergsohle ihren Alltag lebt, öffnet.

Adresse: 8230. Sümeg Báróházi u. 11.
Telefon: 87/550-320
Internet: panziokrigler@gmail.com

Balaton-Oberland Forstwirtschaft Waldschule Bakonyerdő Ltd.; Monostorapáti Forstwirtschaft

Unterkunft Buildings, Kapazität: Unterkunft Gebäude für Personen 60-65 bieten Gruppen günstige Lage.

Gebäudeart: Steinhäuser hat jedes Gebäude eine Zentralheizung ein.

Lage: 2-3-4-6 Personen (+ Zusatzbett) Zimmer, Einzel- und Etagenbetten Die Herberge Gebäude (34 Personen) 2-4-6 Bett-Zimmer, Toiletten, Bäder, Küche, Esszimmer und auf dem Boden des Waldes Personen Ausstellung 35-40

Erleben Sie Raum.
Das Schulgebäude (8 Personen) zwei Schlafzimmer und ein kleines Klassenzimmer von 15-20

Wenn es gebildet wird.
Forsthaus (19 Personen) in einer familiären Atmosphäre eingerichtet, 3-6 Bettzimmer, WC, Bad, Küche, eingebaute Terrasse-ein Gemeinschaftsraum.

Monostorapáti Forstwirtschaft
Monostorapáti 8296, Petőfi Sándor u. 34th
Verfügbarkeit: Im obigen Postadresse.
Telefon: +36 87 / 535-200 • Fax: +36 87 / 435-137
Eszter Horvath Waldschule Führer • +36 30 / 685-3148
E-mail: bfei@bakonyerdo.hu

Bakonyi Kleiner Schlingel Forstwirtschaft Waldschule Bakonyerdő Ltd.; Bakonybél Forstwirtschaft

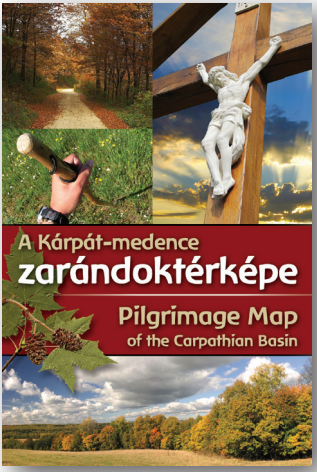
Anzahl der Betten: Unsere Unterkunft bietet insgesamt 35 Menschen tun können. 2 4
Personen, 3 bis 5 Personen und 2 bis 6 Personen (Zustellbett) Zimmer, die Verbindungszimmer mit Bad, gemeinsame renoviert, voll ausgestattete Küche, Speisemöglic keiten, Die Besucher werden auf der vorab vereinbarten Zeit auf der Basis zur Verfügung.

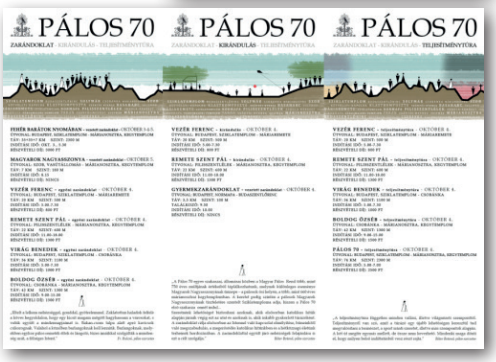
Verfügbarkeit:
Adresse: Bakonyerdő Ltd;. Bakonybél Forstwirtschaft
8427 Bakonybél, Szent Gellért tér. 7
Verfügbarkeit: Im obigen Postadresse.
Tel: 06 / 88-595-100 • Fax: 06 / 88-461-012
Csiszar Waldschule Führer Adrienn • 06 / 30-5963-140
E-mail: kisbetyar@bakonyerdo.hu

Sárosfő Werkstatt Bakonyerdő Ltd.; Wald Devecseri

Anzahl der Betten:
2 x 4-Bett-Zimmer mit Bad und Küche, sowie Zeltplätze sind vor-angeordneten Zeit Basierend auf der Gäste Verfügung.
Adresse: Bakonyerdő Ltd;. Wald Devecseri
8460 Devecser, Pápai u. 23/1.
Verfügbarkeit: Peer Laszlo - Direktor der Forstwirtschaft
06 30 / 956-8033
Telefon: 06-88 / 512-500
Fax: 06-88 / 512-512
E-mail: devecser@bakonyerdo.hu

Ein gedrucktes touristisches Produkt





Daten der Koordinierenden und Partnerschaftlichen lokalen LEADER Aktionsgruppen, LEADER-mäßig aufgestellten Organisationen

Zarándok Turizmusért Nonprofit Kft.
[Nonprofitgesellschaft mbH für das Wallfahrtstourismus]
Gergő Péter Bodor
E-Mail: bodorgp@gmail.com • www.zarandokturizmusert.hu

Römisch-katholisches Pfarrhaus in Felsőörs
8227 Felsőörs, Batthyány tér 3.
Pfarrer Vitéz József László Ajtósi • E-Mail: vajozsef@externet.hu

Éltető Balaton Felvidékért Egyesület
[Verein für das Plattensee-Hochland]
8330 Sümeg, Váralja u. 6.
E-Mail: központ@balatonleader.hu • www.balatonleader.hu

Römisch-katholisches Pfarrhaus in Nemesvámos
8248 Nemesvámos, Fészek u. 5.
Pfarrer Dávid Márk Gere • tel: 06-88-509-440
E-Mail: iroda@vamosplebania.hu • www.vamosplebania.hu

Vinum Pelsum Borkulturális Egyesület
[Vinum Pelsum Verein für Weinkultur]
8272 Szentantalfa, Kertalja utca 19.

Erstellt aus den Fördermitteln im Rahmen der Kooperation zwischen den Leader-Regionen

Das Projekt Nr. 2097066314 mit dem Titel
„Entwicklung der Strecke Balatonalmádi – Sümeg des Mária-Weges "
Ein Projekt im Rahmen der Kooperation zwischen den LEADER-Regionen

LEADER
Vidékfejlesztési Minisztérium
Darányi Ignác Terv
Új Magyarország Vidékfejlesztési Program 2007–2013
Európai Mezőgazdasági Vidékfejlesztési Alap: a vidéki területekbe beruházó Európa